

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 302. ✓

Leipzig, Donnerstag den 29. Dezember 1927.

94. Jahrgang.

Acht Seiten mehr Umfang
Eine 16seitige literarische Beilage
Mehr photographische Aufnahmen und Zeichnungen

b e i g l e i c h e m P r e i s

Das sind äußerlich die Neuerungen im jetzt beginnenden
24. Jahrgang 1928 von

NEUE FRAUENKLEIDUNG UND FRAUENKULTUR

Im Januarheft beginnt
eine spannende Novelle von Hans Franck

Es enthält folgende Aufsätze:

Schmuck und Ausschnitt, E. Schoch-Leimbach / Gesundheitliche Wertung der modernen Frauentracht, Dr. W. Schweisheimer / Über die Hygiene der Winterkleidung / Das Lebensalter des Kindes in der Rechtsordnung, Dr. M. Munk, Berlin / Zu den Blumen Elisabeth Schaudins / Die Farbe im Raum, H. Geyer-Rack, Berlin / Über Leuchtgerät, W. Wendt / Der neue Wohnungsbau, Curt Amend / Kindergymnastik, Dorothea Bender / Hausgeräte, Helene Paul / und bringt Aufnahmen und Zeichnungen von Originalkleidung für Haus, Straße und Gesellschaft in zweckmäßig schönen und modernen Formen.

Das Januarheft ist vortrefflich gelungen und wird gewiß, ebenso wie das November- und Dezemberheft schnell vergriffen sein:

Denn mit dem weiteren Ausbau der „Neuen Frauenkleidung“ ist sie als Monatsschrift der Dame von Geschmack und Bildung zur Kulturzeitschrift des deutschen Hauses geworden.

Ihre Werbearbeit wird also sehr fruchtbar sein. Wie wir Sie unterstützen sagt Ihnen der

VERLAG G. BRAUN IN KARLSRUHE

Nur hier angezeigt!

Ⓩ

In meinem Verlag erscheint demnächst in vierter, vermehrter Auflage

Ⓚ

AUGUST MESSER PSYCHOLOGIE*

XII, 423 Seiten. In Ganzleinen gebunden M. 10.—

Das Buch gibt eine Darstellung der Methoden und der wichtigsten Forschungsergebnisse der **experimentellen Psychologie**. Es hat als

Lehrbuch für Studierende

und bei der **Lehrerschaft** vielfach Eingang gefunden. Dazu eignet es sich durch seine **verständliche Sprache**, scharfe Begriffsbestimmungen und **übersichtliche Anordnung** des reichen Stoffes. In der neuen Auflage sind **die Forschungen der letzten Jahre** einschließlich Gestaltpsychologie, Eidetik, Psychoanalyse, Individualpsychologie usw. sorgfältig berücksichtigt, sodaß das Buch durchweg auf die Höhe der Wissenschaft gebracht ist. Es dürfte deshalb (und auch wegen des billigen Preises) von den Lehrbüchern mittleren Umfangs bevorzugte Empfehlung verdienen.

*) Bisher bei der

„Deutschen Verlags-Anstalt“, Stuttgart

Wird bestätigt:

Deutsche Verlags-Anstalt

Die bei der Deva bisher eingegangenen Bestellungen wurden mir von dieser überwiesen; ich führe sie sämtlich bei Erscheinen aus, soweit nicht ausdrückliche Abbestellungen vorliegen.

—————

Selbständige Bedeutung behält daneben die soeben in der Sammlung „Wissen und Forschen“ erschienene Schrift desselben Verfassers

Einführung in die Psychologie und die psychologischen Richtungen der Gegenwart

M. 4.—, Ganzleinen M. 6.—

Dies Buch ist eine **Einleitung**, insofern es in elementarster Form mit den **Grundbegriffen und Grundfragen** der Psychologie bekannt macht. Es schildert ferner in Ergänzung des in der „Psychologie“ behandelten Stoffes die mit den psychischen Vorgängen in gesetzmäßiger Beziehung stehenden **physiologischen** Prozesse und gibt ferner eine übersichtliche Darstellung der zahlreichen **Forschungsrichtungen der heutigen Psychologie**.

**Vorzugsangebot bis 31. Jan. 1928, für jedes der beiden Bücher gültig,
im Zettel**

Ⓩ

Ⓩ

FELIX MEINER VERLAG LEIPZIG

Redaktioneller Teil

Buchhändlerische Streifzüge durch Südfrankreich.

Von Dr. Friedrich Wallisch.

I.

Marseille.

Es gibt wohl kaum eine zweite Stadt in Europa, die einen so durchaus internationalen Eindruck erwecken würde wie Marseille. Nicht nur verschiedene Rassen Europas haben hier eine Heimat, oder richtiger gesagt, ein Asyl gefunden; aus allen Erdteilen strömen hier Menschen aller gesellschaftlichen Schichten zusammen. Aber trotzdem ist Marseille eine durchaus französische Stadt. Denn das Internationale bildet letzten Endes doch nur eine Tünche, die das wahre Wesen dieser Stadt nicht verändern kann. Marseille ist mit einer Einwohnerzahl von fast 800 000 Menschen die zweitgrößte Stadt Frankreichs und der wichtigste Hafenplatz des Landes.

Daß das Internationale dieser Stadt bloß eine oberflächliche Schicht darstellt und nicht in die Tiefe dringt, zeigt sich in ganz erstaunlicher Weise in allen Angelegenheiten des Buchhandels. Er hat hier nicht mehr internationales Gepräge als in irgendeinem anderen Ort, der an einer Linie des Fremdenverkehrs liegt. In den ungefähr zwanzig Sortimentbuchhandlungen der Stadt findet man fremdsprachige Werke nur in bescheidener Menge. Die französische Verlagsproduktion beherrscht völlig das Bild. Der Kunde kauft meist den Moderoman, sein Berater ist die Tagespresse. Was er in der Zeitung angepriesen findet, das verlangt er im Laden. Broschierte Ausgaben neuer Belletristik bilden das Hauptgeschäft des Sortimenters. Ich denke, es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß der Deutsche unter dem Worte »Buch« ein gebundenes Werk, der Franzose eine Broschüre versteht. Man darf sich also nicht wundern, wenn man hier auch die Mehrzahl der »Luxusausgaben« broschiert vorfindet. Der Bücherfreund ist gewohnt, die Werke, die er in seine Bücherei einstellt, nach seinem eigenen Geschmack beim Buchbinder einbinden zu lassen, — eine Übung, die ja gewiß auch ihre Berechtigung hat. Nichtsdestoweniger werden natürlich gebundene Werke gleichfalls verlangt, wie Klassiker und andere Veröffentlichungen von unzweifelhaftem Dauerwert. Abgesehen von schöner Literatur verlangt der Kundenkreis des Sortiments von Marseille insbesondere jene Werke, welche den Interessen einer Handels- und Industriestadt entsprechen, also jede Art praktischer Wissenschaft, während die theoretische Wissenschaft nur geringen Anwert findet. Marseille besitzt zwar eine juristische und eine philosophische Fakultät, ohne daß diese nicht sonderlich bedeutenden Anstalten aber der Stadt den Stempel der Universitätsstadt aufdrücken würden. Die führenden Lehranstalten sind Ingenieurs-, Handels-, Schiffahrtsschulen usw. Das Buchhandelsgeschäft hat sich im Jahre 1927 im Vergleich zu 1926 ein klein wenig verschlechtert. Im Jahre 1926 konnten französische Verleger, die noch im Besitze billig erworbener Papiervorräte waren, mit Preissteigerungen zurückhalten. Sie durften ihre an und für sich gewagte Kalkulation mit dem ihrem Volke eigenen Optimismus begründen, der allerdings in diesem einen

Punkte versagte. Der Einkauf von Papier zu neuen Preisen und die recht beträchtlich erhöhten übrigen Herstellungskosten verursachten dann ein um so erschreckenderes Emporschnellen der Preise. Manche Werke wurden dadurch geradezu unverkäuflich, bis schließlich ein allgemeiner Preisausgleich einen halbwegs erträglichen Zustand schuf. Frankreich, das Schulbeispiel des zentralistischen Staates, hat auch sein Verlagswesen zum Großteil in der Hauptstadt vereinigt. Damit erklärt es sich, daß es in der zweitgrößten Stadt des Landes fast keine Verleger gibt. Nennenswert ist hier eigentlich bloß der »Sémaphore«, der (außer der Zeitung dieses Namens) Bücher über Handels- und Schiffahrtswesen herausgibt, ferner die Revue »Cahier du Sud«, die neben ihrem modern-literarischen Organ der jungen Generation auch kleine Bücher neuer Autoren verlegt und für diese Erzeugnisse recht lebhaft Propaganda macht. Außerdem betätigen sich naturgemäß offizielle Stellen als Verleger amtlicher Veröffentlichungen. Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch Werke in provençalischer Sprache hier erscheinen. Diese Sprache mit ihrer merkwürdigen geschichtlichen Vergangenheit — sie war früher literarisch ausgebildet als alle anderen romanischen Idiome! — hat jahrhundertlang ihr Leben als bäuerlicher Dialekt der Provence gefristet, wird aber seit einigen Jahrzehnten wieder als selbständige, den anderen romanischen Sprachen gleichwertige Sprache geschätzt und gepflegt. Als Kuriosum sei vermerkt, daß es seit ungefähr einem Jahr in der Berlioz-Schule in Marseille eine Abteilung für Provençalisch gibt.

Das Sortiment in Marseille wird vorwiegend durch die Pariser Kommissionäre beliefert, deren Tätigkeit vielfach aber bloß zur Verringerung der Versandspesen in Anspruch genommen wird. Es sind meist nur die kleineren Buchhandlungen von Marseille, die sich ihrer Kommissionäre als Einkäufer bedienen. Der Einzelrabatt, den der Sortimenter genießt, beträgt in der Regel 30 oder 33%, für wissenschaftliche Werke 25%. Dazu kommt noch Staffel- und Partierabatt. Eine Verbindung des Sortiments mit Schreibwarenhandel ist hier erfreulich selten. Am Verlaufe ganz kleiner Broschüren dürfen auch die Zeitungskioske teilnehmen. Auffallend groß ist in Marseille die Zahl sympathischer Antiquariate, die so recht Fundgruben für Freunde des »Schmölkens« sind. Der »Laden« dieser Handlungen baut sich in echt südländischer Art meist auf offener Straße auf. Riesige Bücherchränke, an die Hauswände gelehnt, ein Gutteil des Gehweges in Anspruch nehmend, also durch ihr bloßes Vorhandensein ein Mittel zu wirksamer Buchpropaganda! Dann gibt es da aber auch Ramschhändler, die ihr Geschäft auf noch einfachere Art betreiben. An einer belebten Straßenecke schütten sie aus Körben oder Säcken ganze Berge von alten Büchern auf Pflaster. Die Vorübergehenden stochnern vergnügt in diesem literarischen Kehricht herum. Und wer ein bißchen Glück hat, kann um einen Spottpreis wertvolle Dinge in seine Bücherei heimtragen.

Aber zurück zum regulären Buchhandel. Daß nicht-französische Buch ist in dieser so international anmutenden Stadt, wie gesagt, ziemlich selten. Am ehesten werden noch englische Werke verlangt. Aber der Buchhandel von Marseille bezieht nur verschwindende Mengen von Büchern aus England. Die Tauchnitz Edition, die man von Saulon in Paris

bezieht, beherrscht vollkommen den Markt. Mit ihren Preisen ist man einverstanden, den Schilling- und Pfundpreisen der Bücher aus England begegnet man scheu und zurückhaltend. Das deutsche Buch wird in noch wesentlich geringerer Zahl geführt als das englische. Fremdsprachige Werke hält man ja zumeist nur für Ausländer auf Lager, der Einheimische hat dafür wenig Interesse. Nun wird aber Marseille ungleich häufiger von englisch- als von deutschsprechenden Fremden besucht. Außerdem hat man hier im Buchhandel noch immer ein Vorurteil gegen die Reichsmark, vor der man sich ganz ebenso scheut wie vor dem englischen Schilling.

In jüngster Zeit aber scheint sich hier in der Stellung des deutschen Buches ein bedeutungsvoller Wandel anzubahnen. Der deutsch-französische Handelsvertrag hat ein starkes Anschwellen der Zahl deutscher Besucher in Marseille mit sich gebracht. Aber sogar das einheimische Publikum bringt dem deutschen Buch stärkeres Interesse entgegen. Die Stimmung des Sortiments ist eine durchaus günstige, man ist gern bereit, der deutschen Verlagsproduktion den Weg zu ebnen; führende Buchhändler der Stadt sind überzeugt, daß das deutsche Buch hier ständig Boden gewinnen wird.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß im Buchhandel von Marseille auch italienische und spanische Werke, wenngleich in bescheidener Menge, auf Lager gelegt und verkauft werden. Für den Bezug deutscher Bücher verkehren einige Sortimentler über Leipzig. Das in Marseille ganz im Gegensatz zum Verlagswesen hochentwickelte Zeitungswesen steht mit dem Buchhandel in keiner Verbindung. Zeitschriften und Revuen aber bilden einen wichtigen Bestandteil des Sortiments.

Die Einhaltung des Ladenpreises der Bücher bildet eine moralische Verpflichtung, die teils durch den in Frankreich ja üblichen Preisdruck betont wird, teils auch durch den Boykott, mit dem der Verleger eine Umgehung des Ladenpreises seiner Werke ahndet. Eine buchhändlerische Organisation, deren Machtmittel die Durchführung einer Verkehrsordnung erzwingen könnten, gibt es hier ja nicht. Die Verleger gehören dem Syndicat des Editeurs an, die Sortimentler dem Syndicat des Libraires. Beide sind das ganze Land umfassende Organisationen; doch findet man gerade unter den größeren Firmen manche, die ihrer Berufsgenossenschaft nicht angehören, während die kleineren Geschäfte, die eine schützende Gemeinschaft dringender brauchen, in der Mitgliedschaft eifriger sind. Es handelt sich hier also zum Teil um andere Gesichtspunkte als bei den buchhändlerischen Körperschaften in Deutschland.

Die Buchhandelsangestellten sind in Marseille recht gut entlohnt; auch die Lehrlinge erhalten bereits eine angemessene Entschädigung. Während in Paris für schulmäßige Heranbildung des Nachwuchses im Buchhandel gesorgt ist, besteht in Marseille keine Möglichkeit dieser Art. Es gilt als Übereinkommen, welches aus freien Stücken gehalten wird, daß die Lehrzeit vier Jahre dauert. Obwohl keine Bestimmung einen Befähigungsnachweis für die Tätigkeit im Buchgewerbe fordern würde, machen die Buchhändler von Marseille den Eindruck von fachlich und allgemein sehr gebildeten, in kaufmännischen Dingen sehr bewanderten Menschen.

Zum Anzeigenrecht.

Hat der Zeitschriftenverleger für die von seinem Anzeigenwerber verübte arglistige Täuschung einzutreten?

Umfang der Verpflichtung des Verlegers aus dem Anzeigenvertrag.

(Mitgeteilt auf Grund eines vom Kammergericht entschiedenen Rechtsstreites von Handelsrichter W o r m s, Gerichtlichem Sachverständigen für das Kammergericht u. die Gerichte der Landgerichtsbezirke I, II u. III in Berlin.)

Die Beklagte hatte der Klägerin einen Auftrag für die Zeitschrift *X.* gegeben. Der Auftrag betraf 7 Seiten Anzeigen zum Preise von M. 2400 je Seite abzüglich 10% Rabatt, der in Wegfall kam bei gerichtlicher Geltendmachung des Anspruchs. Im Jahre sollten

2½ Seiten abgenommen werden bei jährlich . . . maligem Erscheinen der Zeitschrift. Der klägerische Verlag sollte den Entwurf für eine viertelseitige Anzeige anfertigen lassen, bis dahin sollten die Inserate in der Größe einer 1/10 Seite erscheinen. Am 4. Januar 1926 übersandte die Klägerin den Entwurf zur Genehmigung und Rücksendung. Die Beklagte hat den Entwurf ablehnend an den Zeichner der Klägerin zurückgesandt.

Es kam dann zur Klage auf Zahlung von 600 M. zunächst für ein 1/2seitiges Inserat. Die Beklagte machte zur Begründung ihres Antrags auf Abweisung der Klage geltend, daß sie den Anzeigenvertrag anfechte. Sie sei von dem Anzeigenakquisiteur der Klägerin *A.* arglistig getäuscht worden. *A.* habe die Auflagenzahl der Zeitschrift *X.* auf 17 000 Stück angegeben. In Wahrheit habe die Auflagenzahl aber nur 4000 betragen.

Sie führt ferner an, berechtigt zu sein, den Vertrag aus wichtigem Grunde zu kündigen. Die Klägerin sei ein Schwindelunternehmen. In ihrem Verlage erscheine auch die . . . Zeitung, bei welcher die Beklagte ebenfalls einen Anzeigenauftrag aufgegeben habe. Auch dort sei sie, die Beklagte, über die Auflagenzahl getäuscht worden.

Schließlich könne ihr die Fortsetzung des Vertrages nicht zugemutet werden, da seit Vertragsluß der Wert und die Ausstattung der *X.*-Zeitschrift erheblich gesunken sei.

In der ersten Instanz — einer Kammer für Handelsachen am Landgericht Berlin I — ist die Beklagte unterlegen und nach dem Klagebegehren verurteilt worden. Der erste Richter versagte die Anfechtung, weil die Beklagte die etwaigen maßlosen Anpreisungen des *A.* als eine im kaufmännischen Leben der Großstadt stehende Firma unmöglich ernst genommen haben könne, es mithin an der Ursächlichkeit der Täuschungshandlung des *A.* mit der Bestellung fehle. Zudem habe die Beklagte durch ein Schreiben der Klägerin vom 24. Juli 1925, in welchem die Auflagenziffer seit März 1925 auf 11 000 angegeben wurde, die Unrichtigkeit der Angaben des *A.* erfahren und durch die Schreiben des *A.* vom Juli und September 1925 von der Wertminderung der Zeitschrift Kenntnis erlangt, gleichwohl aber in einem Schreiben von Ende September 1925 an den Prozeßbevollmächtigten der Klägerin die Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, den Auftrag zu Ende zu führen, mithin den Vertrag bestätigt. Den Klageanspruch selber folgert er als begründet aus dem Vertrage, indem es, im Falle der Verlegung den Entwurf der Anzeige zu liefern habe und dieser dem Besteller nicht zusage, Pflicht der Beklagten als der Bestellerin sei, zum mindesten durch Bekanntgabe ihrer Gründe und Wünsche den Verleger instand zu setzen, Abhilfe zu schaffen, welcher Verpflichtung die Beklagte trotz Mahnung nicht nachgekommen sei.

In der beim Kammergericht eingelegten Berufung wendete sich die Beklagte gegen die Verurteilung der Anfechtung zufolge einer vermeintlichen Bestätigung, indem sie anführt, daß auch die von der Klägerin im Schreiben vom Juli 1925 angegebene Auflagenziffer von 11 000 Stück von ihr bestritten worden sei und sie erst nach dem 29. September 1925 erfahren habe, daß die Zeitschrift *X.* nur etwa 4000 Abonnenten habe. Hierin liege ein neuer Anfechtungsgrund, denn unter der Auflagenzahl sei die Zahl der festen Bezahler unter Hinzurechnung der Beleg-, Pflicht- und Archivexemplare zu verstehen und nicht die bloße Druckauflage.*)

Die Klägerin bestritt die angebliche Täuschung des *A.*, hielt im übrigen die diesbezüglichen Ausführungen der Beklagten nicht für erheblich, da *A.* keine Abschlußvollmacht erhalten habe und das

*) Über diese Behauptung der Beklagten wurde vom Kammergericht ein Gutachten der Industrie- und Handelskammer zu Berlin eingeholt, die sich folgendermaßen äußerte:

»Hinsichtlich der Auslegung des Begriffes 'Auflage' ist ein allgemeiner Handelsgebrauch nicht festzustellen.

In Inserentenkreisen ist man der Ansicht, daß die Auflage nur umfaßt:

1. die Zahl der festabonnierten Exemplare,
2. die Anzahl der im Einzelhandel tatsächlich abgesetzten Exemplare,
3. die Beleg-, Archiv- und Pflichtexemplare.

Die Verlagsfirmen stehen dagegen auf dem Standpunkt, daß zu der so errechneten Zahl ein gewisser Prozentsatz (15%) hinzugerechnet werden müsse mit Rücksicht auf die zu Werbezwecken versandten Exemplare.«

Zustandekommen des Vertrages von ihrer, der Klägerin, Bestätigung abhängig war, A. mithin als Dritter im Sinne des § 123, Abs. 2 BGB. anzusprechen sei, sie aber von der Täuschung keine Kenntnis hatte, noch die Täuschung kennen mußte. Die angebliche Täuschung des A. sei aber auch nicht kausal gewesen, und der Vertrag sei im übrigen auch bestätigt. Der neue von der Berufung angeführte Anfechtungsgrund verjage schon darum, weil er erst nach dem Vertragsschluß liege. Im übrigen sei die von ihr angegebene Auflagenziffer zutreffend. Sie bestreitet, daß Wert und Ausstattung gesunken seien, und meint, daß, wenn es anders wäre, die Beklagte sich darum vom Vertrage nicht losfagen könne.

Außer der von der Handelskammer erstatteten gutachtlichen Äußerung ist ferner ein Gutachten des Sachverständigen Handelsrichters *Worms* eingeholt worden, ob der Wert und die Ausstattung der Zeitschrift *X.* seit Vertragsschluß so gesunken seien, daß der Beklagten die Fortsetzung des Inseratenvertrages nicht mehr zugemutet werden konnte.

Der Berufung wurde vom Kammergericht stattgegeben und unter Aufhebung der landgerichtlichen Entscheidung die Klage abgewiesen, und zwar aus folgenden, z. T. sehr bemerkenswerten Gründen: . . . Dem ersten Richter war im Ergebnis auch darin beizutreten, daß die Beklagte mit der Vertragsanfechtung nicht durchzudringen vermag. Unrichtig ist es allerdings, wenn die Klägerin meint, der Anfechtung durch den Hinweis auf § 123 Abs. 2 BGB. begegnen zu können, indem A. nur als Dritter die Täuschung verübt haben könne und sie jedenfalls die Täuschung nicht kannte oder kennen mußte. Wie das Reichsgericht Bd. 72 S. 137 ausgeführt hat, ist jeder, der von dem Geschäftsherrn benützt wird, nicht nur Käufer zu ermitteln, sondern auch in seiner Vertretung vorbehaltlich seiner Genehmigung die Bedingungen des Geschäftes zu erörtern, nicht Dritter im Sinne des § 123 Abs. 2 BGB., sodaß der Geschäftsherr für die von dem Vertreter verübte arglistige Täuschung einzutreten hat.

Auch der weitere rechtliche Vortrag der Klägerin, die Beklagte könne auf die vorgebliche unrichtige Angabe der Auflagenziffer in dem Schreiben vom Juli 1925 schon deshalb nicht zurückgreifen, weil diese Zusicherung erst nach Zustandekommen des Vertrages erfolgt sei, geht fehl. Er beruht auf einer Verkennung der Ausführungen der Beklagten; denn mit diesen sieht die Beklagte nicht den Vertragsschluß, sondern die von dem ersten Richter aus dem Schreiben vom 29. September 1925 zutreffend gefolgerte Bestätigung an, sodaß — die Berechtigung unterstellt — die ursprüngliche Anfechtungsmöglichkeit des Vertrages wieder freiwerden würde. Aber die Anfechtungsberechtigung ist von der Beklagten nach der Aussage des Zeugen *B.* nicht bewiesen. Auch ist die Beklagte beweisfällig geblieben, daß A. sie bei Vertragsabschluß getäuscht habe . . .

Die Abweisung der Klage ergab sich aber aus dem Gesichtspunkt der positiven Vertragsverletzung und aus Wandlungsgrundsätzen.

Nach dem Gutachten des Sachverständigen *Worms* hat sich die Ausstattung der Zeitschrift *X.* in der maßgeblichen Zeit nicht verschlechtert gehabt. In beträchtlichem Maße war aber ihr Wert für Inserenten gesunken, indem die Verbreitung nicht mehr annähernd diejenige wie bei dem Vertragsabschluß war.

Der Sachverständige hat auf Grund der aus den Akten usw. entnommenen Aussage des Zeugen *B.* festgestellt, daß bereits im ersten Vertragsjahre 1925 die Verbreitungsziffer um 33% gesunken ist, und die Klägerin gibt in ihrem Schriftsatz vom . . . zu, daß sich daran auch für die hier maßgebliche spätere Zeit — März 1926 — nichts geändert hat. Es kann dahinstehen, ob grundsätzlich der Verleger oder der Inserent die Gefahren eines solchen Rückganges zu tragen hat. Soviel ist jedenfalls sicher, daß der Verleger für den Rückgang seinem Vertragsgegner gegenüber dann einzustehen hat, wenn er den Rückgang verschuldet hat. Den Beweis für ein solches Verschulden zu führen, ist Sache desjenigen, der daraus für sich etwas herleitet. Im Streitfalle ist die Beklagte aber mangels besonderer Darlegungen der Klägerin dieses Beweises entzogen, da die Sachlage bereits gegen die Klägerin spricht und zu einer Umkehrung der Beweislast führt. Der Rückgang der Bezahlerzahl muß einen Grund haben; da ein solcher Grund nach dem Gutachten des Sachverständigen in einer Veränderung der Ausstattung nicht liegt, muß er, da sich die wirtschaftlichen Verhältnisse seit dem Vertragsabschluß nicht verschlechtert haben, zunächst darin gefunden werden, daß die Klägerin sich entweder der Geschmacksrichtung der Leser ihrer Zeitschrift nicht angepaßt oder daß sie die nötige Werbung für ihr Blatt unterlassen hat; denn der Inseratenvertrag verpflichtet nach seinem Sinn und Zweck die Klägerin, das Inserat nicht nur zu bringen,

sondern auch alles zu tun, was in ihren Kräften steht, dem Inserenten die Verbreitung des Inserats und damit eine Wirkung des Inserats zu gewährleisten. Gegenüber der sich aus der allgemeinen Sachlage ergebenden Schlussfolgerung wäre es Sache der Klägerin gewesen, darzulegen, daß der Rückgang der Bezahlerzahl auf Umständen beruht, die sie nicht zu vertreten hat; nur sie und nicht der Inserent hat auch Einblick in ihre Geschäftsverhältnisse. Solange sie in dieser Richtung, wie geschehen, nichts darlegt und unter Beweis stellt, muß ihr Verschulden an dem Rückgang aus allgemeinem Erfahrungssatz entnommen werden.

Die Freistellung der Beklagten von der Zahlungsverpflichtung ergab sich weiter auch aus Wandlungsgrundsätzen (§§ 633, 634 BGB.). Wie in dem Urteil des Senats vom . . . ausgeführt ist, ist der Wertvertrag, als der sich der Anzeigenvertrag darstellt, zwar ein einheitlicher Vertrag; das der Klägerin übertragene Werk zerfiel aber in mehrere voneinander unabhängige Leistungen derart, daß jede Anzeige ein besonderes Werk darstellt und darum hinsichtlich jeder einzelnen Anzeige gewandelt werden kann, ohne daß die Wandlungsmöglichkeit durch die Annahme vorangegangener Anzeigen entfällt (§ 640 BGB.*). Der Rückgang der Verbreitungsziffer in dem Maße, wie ihn der Sachverständige festgestellt hat und von der Klägerin nicht in Abrede gestellt wird, übersteigt das erträgliche Maß und ist deshalb ein Mangel der Anzeige im Sinne des § 633 BGB., der den Wert und die Tauglichkeit zu dem gewöhnlichen und nach dem Vertrage vorausgesetzten Gebrauch zum mindesten mindert. Diesen Mangel hat die Klägerin nach den vorstehenden Ausführungen an der positiven Vertragsverletzung zu vertreten. Die nach § 634 Abs. 1 BGB. im allgemeinen erforderliche Fristsetzung entfällt im Streitfalle nach der Art der in Frage stehenden Leistung.

Danach war, wie geschehen, zu erkennen.

Der deutsche Büchermarkt im Oktober 1927.

(September 1927 f. Bbl. Nr. 275.)

Im Gebiet des deutschen Buchhandels wurden nach dem „Wöchentlichen Verzeichnis der erschienenen und vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels“ gezählt im Monat Oktober 1927 — für Vergleichszwecke werden die Zahlen für September teilweise wiederholt — an Veröffentlichungen:

Okt.	Sept.	Zunahme (+) Abnahme (-)	Bezeichnung der Veröffentlichungen
2 538	1 586	+ 952	Neuerscheinungen
547	591	- 44	Neuauflagen
3 085	2 177	+ 908	Insgesamt

* In dem angeführten Urteil sind die hier wiedergegebenen Ausführungen auch enthalten. Es heißt aber dort noch weiter:

„Daraus, daß die Beklagte bei den bisher erschienenen Werken den Vertrag noch nicht zu Fall bringen wollte, folgt deshalb noch nicht, daß sie auch für die künftigen Werke auf die Anfechtung verzichtet. Es sind die verschiedensten Beweggründe denkbar, die die Beklagte von einem Verzicht abhalten konnten. Diese konnten im Geschäftsbetrieb der Beklagten liegen, sie konnten auch darin liegen, daß die Beklagte zunächst abwarten wollte, wie sich die Zeitschrift hinsichtlich der Auflagenzahl und der Ausstattung weiter entwickelte. Ein unzweideutiger Verzichtwille ist also dem Verhalten der Beklagten nicht zu entnehmen, man kann auch nicht sagen, daß die Beklagte nach Treu und Glauben mit Rücksicht auf die Verkehrssitte damit rechnen mußte, daß ihr Verhalten als Verzicht auf ihre Anfechtungsgründe angesehen werden mußte. Außerdem verlangt die Bestätigung, daß volle Willensübereinstimmung über den Vertragsinhalt besteht und zum Ausdruck kommt (RGZ. Bd. 61 S. 264; 104 S. 54). Es fehlt aber jeder Anhaltspunkt dafür, daß die Beklagte sich damit einverstanden erklärt hatte, daß sie künftighin auch bei einer erheblich geringeren Auflagen- und Verkaufszahl und bei einer viel dürftigeren Ausstattung zur Bezahlung der weiteren Anzeigen mit je 2400 RM. verpflichtet sei.“

Es wurden gezählt:

Oktober	Sept.	Bücher
2966	1976	in Reichswährung
94	123	in fremder Währung
25	78	bei denen die Angabe des Ladenpreises fehlte
3085	2177	Insgesamt

Die Verteilung auf die üblichen Wissenschaftsgebiete zeigt folgende Tabelle:

Wissenschaftsgebiete	Oktober			Septbr.
	Neuer- erscheinungen	Neu- auflagen	Insgesamt	Insgesamt
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- und Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftsfunde	48	4	52	42
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	220	77	297	132
3. Rechtswissenschaft	114	33	147	126
4. Staats- und Sozialwissenschaften. Statistik	181	15	196	171
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde	90	22	112	88
6. Naturwissenschaften	56	21	77	72
7. Mathematik	25	5	30	11
8. Philosophie	94	9	103	51
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung	89	20	109	63
10. Schulbücher. Stenographie	165	30	195	122
11. Jugendschriften	240	73	313	108
12. Allgemeine Sprach- u. Literaturwissenschaft. Außer-europäische Sprachen und Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen	9	4	13	8
13. Klassische Sprachen und Literaturen	6	4	10	29
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	47	20	67	40
15. Neuere Sprachen u. Literaturen: Schöne Literatur	379	89	468	454
16. Musik. Tanz. Theater. Kino	64	7	71	64
17. Kunst und Kunstgewerbe	74	2	76	33
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften	75	11	86	63
19. Kriegswissenschaft	13	1	14	17
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	47	11	58	38
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	72	17	89	72
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	110	34	144	121
24. Handel und Verkehr. Industrie	118	14	132	88
25. Land- und Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft	74	15	89	65
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Geselliger Verkehr	21	5	26	38
27. Geheimwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes	107	4	111	61
Insgesamt	2538	547	3085	2177

Bei den Büchern in Reichswährung beträgt der Gesamt-Ladenpreis:

Oktober	September
17 401.85	8 921.91
Reichsmark	Reichsmark

Es ergibt sich demnach für jede gezählte Einheit als Durchschnitts-Ladenpreis im

Oktober	September
5.87	4.52
Reichsmark	Reichsmark

Nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über den Monatsdurchschnitt der Ladenpreise innerhalb der einzelnen Wissenschaftsgebiete:

Wissenschaftsgebiete	Oktober			Septbr.
	In Reichs-währung	Ge-samt-Ladenpreise	Durch-schnitts-Ladenpreise	Durch-schnitts-Ladenpreise
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- u. Schriftwesen. Bibliothekswesen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftsfunde	47	295.80	6.29	10.52
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	294	729.95	2.48	3.24
3. Rechtswissenschaft	138	830.12	6.01	6.59
4. Staats- u. Sozialwissenschaften. Statistik	183	753.22	4.16	3.83
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde	109	1174.05	10.77	10.94
6. Naturwissenschaften	66	779.65	11.81	8.61
7. Mathematik	30	215.30	7.17	13.15
8. Philosophie	103	453.25	4.40	5.87
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung	106	323.64	3.05	2.98
10. Schulbücher. Stenographie	185	335.49	1.81	1.49
11. Jugendschriften	312	675.25	2.15	— .96
12. Allgem. Sprach- u. Literaturwissenschaft. Außer-europäische Sprachen u. Literaturen. Orientalische Sprachen u. Literaturen	13	88.—	6.80	10.47
13. Klassische Sprachen und Literaturen	10	19.15	1.91	11.52
14. Neuere Sprachen u. Literaturen: Darstellungen u. Untersuchungen	65	401.87	6.18	6.97
15. Neuere Sprachen u. Literaturen: Schöne Literatur	456	1400.08	3.07	2.50
16. Musik. Tanz. Theater. Kino	67	208.50	3.11	2.78
17. Kunst und Kunstgewerbe	74	5150.10	69.73	13.98
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften	84	782.30	9.31	6.96
19. Kriegswissenschaft	14	100.—	7.15	12.92
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	53	423.20	7.98	3.25
21 u. 22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	82	350.25	4.27	4.65
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	139	916.85	6.59	6.60
24. Handel u. Verkehr. Industrie	124	410.23	3.33	7.10
25. Land- u. Forstwirtschaft. Jagd. Hauswirtschaft	86	377.80	4.39	3.67
26. Turnen. Sport. Spiele. Sammelwesen. Geselliger Verkehr	26	70.35	2.70	2.64
27. Geheimwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes	100	128.45	1.28	1.20

Es wurden gezählt:

Okf. 15 | Sept. 12 | Verlagsveröffentlichungen, die nicht im Buchhandel zu haben sind.

Davon sind:

Okf. 4 | Sept. 8 | Verlagsveröffentlichungen, die nur an Mitglieder irgendeines Vereins usw. abgegeben werden.

Ferner wurden gezählt:

Okf. 5 | Sept. — | Verlagsveröffentlichungen mit d. Vermerk „kostenlos“ mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“.

Es erschienen in der Hauptsache Werke in deutscher Sprache, denen nur eine geringe Anzahl fremdsprachlicher Verlags-Veröffentlichungen gegenübersteht. Von den auf den Markt gebrachten Druckschriften sind

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen		in deutscher Sprache einschließlich Mundarten in verschiedenen Fremdsprachen
Oktober	September	
3010	2106	Verlagsveröffentlichungen insgesamt.
75	71	
3085	2177	



Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Mitgeteilt von der Deutschen B ü c h e r e i.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche B ü c h e r e i, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung „Preis nicht mitgeteilt“ angez. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Leo Alterthum Verlag in Charlottenburg.

Die neuesten Arzneimittel. Zsgest. von Dr. Eduard Mosbacher, Abt. Dir. z. D. Hrsg. von d. Hageda, Act. Ges., Berlin. ([Jg. 1. 1927.] 4 Hefte.) H. 1. 2. (55, 45 S.) Charlottenburg: L. Alterthum [1927]. gr. 8° Jährl. 5. —; Einzelh. 1. 25

Staatl. Akad. Hochschule für Musik in Berlin zu Charlottenburg, einschl. Kapellmeisterschule, Seminar, Opernschule, Opernchor-schule, Orchesterschule, Schauspielschule. Jahresbericht vom 1. Okt. 1925—30. Sept. 1927. (Charlottenburg: L. Alterthum 1927.) (145 S. mit Abb.) gr. 8° Hlw. 3. —

Atlas-Verlag Dr. Alterthum & Co. in Berlin (W 57, Steinmehstr. 78).

Handbuch der Pumpen-, Turbinen- und Feuerlösch-Industrie einschliesslich Kompressoren und Lüfter. Unter Mitw. von Branding, Dipl. Ing. [Adolf] Bieck, Oberbaurat [Friedrich] Brunotte, Obering. [Hugo] Korn, Dipl. Ing. W. Speiser. (Vorw.: Dipl. Ing. W[alter] Speiser.) Berlin W 57 [Steinmetzstr. 78]: Atlas-Verlag Dr. Alterthum & Co. 1928. (208 S. mit Abb.) gr. 8° Lw. 15. — [Rückent.] Pumpen-, Turbinen- und Feuerlösch-Industrie.

Bader'sche Verlagsbuchhandlung in Rottenburg (Nedar).

Directorium ecclesiasticum. Ad usum cleri dioecesis Rottenburgensis. Pro anno Domini 1928. Iussu atque auctoritate reverendissimi ordinarii Ioannis Baptistae, episcopi Rottenburgensis. Stuttgart [1927]: Schwabenverlag [; aufgest.: Rottenburg:] Bader'sche Verlh. (56 S., Schreibpap.) 8° b † 1. 80

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.

Deutsches Archäologisches Institut. Römisch-germanische Kommission. Bericht 16. 1925/26. Frankfurt a. M.: J. Baer & Co. 1927. (III, 174 S. mit z. T. farb. Abb. im Text u. auf Taf.) 4° 6. —

Bärenreiter-Verlag in Kassel (Rafenallee 77).

Das Bärenreiter-Jahrbuch. Hrsg. von Karl Böttcher. Folge 4. 1928. Anh.: Die Verzeichnisse d. Bärenreiter-Verlages Kassel u. d. Neuwert-Verlages Kassel. Kassel [; Rafenallee 77]: Bärenreiter-Verlag (1927). (58, 30 S. mit Abb., mehr. Taf.) gr. 8° —, 75

A. Berneder in Melsungen.

Ruppel, Heinrich: Herrgottsvögel. Geschichten u. Skizzen. Melsungen: A. Berneder 1927. (365 S.) 8° Lw. 6. —

Martin Börner Verlag in Halle (Saale).

Reyer, Erwin, Dr. Ing., Reg. Baumstr.: Die Bausteine Württembergs nach ihrer mineralogischen Zusammensetzung und ihrer Struktur in bezug zu ihrer bautechnischen Verwendung und wirtschaftlichen Bedeutung. Mit 8 Abb. u. 3 Taf. Tab. Halle-Saale: M. Boerner 1927. (VIII, 128 S.) 8° 5. —

Gebrüder Borntraeger in Berlin.

Taschenbuch für die Stein- und Zement-Industrie. Hrsg. von Dr. A. Saucke, Verwaltgsdir. Jg. 26. 1928. Berlin: Gebr. Borntraeger 1928. (VIII, 184, 48 S.) kl. 8° Lw. n.n. 5. —

Pedro E. Bruck in Berlin (W 15, Uhlandstr. 152 II).

Bruck, Pedro E.: Die Legende von der Wiedergeburt. Eine andere Laienpredigt. Berlin (W 15 [Uhlandstr. 152 II]: Pedro E. Bruck) 1927. (22 S.) 14,5×19,5 cm. In 100 num. Ex. 1. 20

Als Ms. gedr.

Bruck, Pedro E.: Die trunkenen Tänze. [Gedichte.] Herbst 1923/Herbst 1926. Berlin (W 15 [Uhlandstr. 152 II]: Pedro E. Bruck 1927). (31 S.) 14,5×20 cm. In 100 num. Ex. 2. 20

Als Ms. gedr.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Stegemann, Hermann: Jakobäa. Eine Historie. 6. u. 7. Fsb. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1928. (292 S., 1 St.) 8° Lw. 6. —

Jahn, Ernst: Brettspiel des Lebens. Roman. 26.—30. Fsb. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1928. (298 S.) Hl. 8° Lw. 6. 50

Died & Co. in Stuttgart.

Technische Bücher für Alle.

Schüge, [Hermann], Dr.: Eisene Häute. Mit 54 Abb. 14. Aufl. Stuttgart: Died & Co. (1927). (78 S.) 8° = Technische Bücher f. Alle. 1. 80; Hlw. 2. 50

Daselbe. 12. u. 13. Aufl. (1927.)

Stuttgarter Sportbücher.

Neuel, Fritz, Dr.: Das Eissportbuch. Mit 384 Abb. nach Aufn. von Fritz Neuel, Hennie Neuel, E. Reerkämper u. a. Zeichn., Spurfolgen u. mehrfarb. Umschlagb. von Kunstmaler Leo Leux. 2. Aufl. Stuttgart: Died & Co. [1927]. (288 S., 1 Taf.) 8° = Stuttgarter Sportbücher. 8. —; geb. 10. —

Neuel, Fritz, Dr.: Neue Möglichkeiten im Skilaut. Ein Buch zur Förderg. d. Fahrtechnik. Mit 276 Abb. nach Aufn. von Kunstmaler Leo Leux, Dr. Paul Wolff u. E. Reerkämper. Zeichngn. von Leo Leux. Mehrfarb. Umschlagb. von Leo Leux. 5. Aufl. Stuttgart: Died & Co. [1927]. (262 S.) 8° = Stuttgarter Sportbücher. 6. —; Hlw. 7. 50

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Vofe [; Karl] u. [Gustav] Riehn: Rechnen für Beruf und Leben. Ausg. A. Lehr- u. Übungsbuch f. d. Mathematikunterricht in Polizei- u. Polizeiberufsschulen. Bearb. von Pol. Schulr. [Wurt] [Georg] Waldeck u. Stud. R. Walter Quast. H. 4 (Oberst.). Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1927. gr. 8°

4. (Oberst.). Arithmetik. Oberst. Bearb. von Stud. R. Walter Quast. (VI, 149 S. mit 3. T. farb. Abb., 2 farb. Taf.) 3. 20

Grund, [August] = [Walther] Schwabe: Englisch-Lesebuch. Ausg. A. H. 2. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1928. 8° 2. Übungsbest. 4. Aufl. (40 S.) —, 80

Vinde, Kurt, Prof. Dr.: Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. Ausg. B. H. 2. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1928. 8°

2. (Ohne Grammatik.) 2. u. 3. Schul. (Obertertia u. Untersekunda.) Mit 34 Abb., 1 [eingedr.] St. von Großbritannien u. Irland u. 1 Pl. von London. 26., unveränd. Aufl. (VIII, 218 S.) Hlw. 4. 10

Otto, Hermann, Dr., u. Dr. Werner Stachowicz: Biologie für höhere Schulen. H. 2.

Otto, Hermann, Dr., Stud. R., u. Dr. Werner Stachowicz, Stud. R.: Pflanze, Tier und Mensch als Lebewesen. Ihr Bau, ihre Lebenserscheinung u. ihre Entwickl. (Für d. Obersekunda d. Gymnasien u. d. Untersekunda d. übrigen höh. Lehranstalten. [Mit] 230 Textabb. u. 2 Vierfarbendr. Taf. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1927. gr. 8° = Otto u. Stachowicz: Biologie f. höh. Schulen. H. 2. Lw. 4. 40

Senner, Anton, Schulr.: Schaffensfreude. Ein Schülerarbeitsb. f. d. deutsche Heimatschule. Hrsg. Ausg. D. Kurzausg. in 5 Heften. H. 3. Frankfurt a. M.: M. Diesterweg 1927. gr. 8°

3. Tier- u. Pflanzenkunde, bearb. von Schulr. Anton Senner u. Doz. Dr. Paul Prohmer. 2. Aufl. (80 S. mit 134 Abb.) 1. —

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche B ü c h e r e i des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliographie.

Fackelreiter-Verlag G. m. b. H. in Bergedorf.

- Hoffmann, Richard: Frontsoldaten. Roman. Hamburg-Bergedorf: Fackelreiter-Verlag 1928. (246 S.) 8° b 2. 80; Lw. b 4. —
 Unruh, Friedrich Franz von: Stufen der Lebensgestaltung. Hamburg-Bergedorf: Fackelreiter-Verlag 1928. (149 S.) 8° Pp. b 3. —
 Dante, Michelangelo, Luther, Shakespeare, Goethe, Hölderlin, Nietzsche.

Franch'sche Verlagshandlung W. Keller & Co. in Stuttgart.

- Franch's Bücher für jung u. alt.
 Sonnleitner, A. Th., Dr. [b. i. Alois Luchor]: Der Zwerg am Steuer. Jungen u. Alten erz. Mit 60 [eingedr.] Bildern von Prof. Fritz Jaeger. 3. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. (1927). (236 S.) 8° = Franch's Bücher f. jung u. alt. Lw. 5. 60

- Edert, Herbert: In zehn Tagen um den Äquator. Verecht. deutsche Bearb. nach E. C. Frazer: Around the World in ten days. Mit 8 Vollb. [Taf.] von Billy Brand [u. 1 St.]. 3. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. (1927). (161 S.) 8° Lw. 4. 80
 [Umschlgt.:] Frazer-Edert: In 10 Tagen um den Äquator.

- Reiß, Elisabeth: Die Schnellküche der Junggefellin. (80 Rezepte, d. Beste vom Guten. Keines braucht mehr als 20 Minuten.) 7. verm. u. verb. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. [1927]. (70 S. mit Abb.) 8° 1. 20

- Schulze-Naumburg, Paul, Prof. Dr.: Das ABC des Bauens. 3. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. (1927). (108 S. mit Abb.) 8° 1. 70; kart. 2. —; Lw. 2. 80

- Stüler, A., u. K. Wagner: Photographieren leicht gemacht. Für Anfänger. Mit 54 Abb. 29. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. (1927). (92 S.) 8° 1. 80
 [Rückent.:] Stüler-Wagner: Photographieren leicht gemacht.

Wege zur Praxis.

- Rüst, Ernst, Prof. Dr.: Der praktische Kinoamateur. Eine Anleitung zur Bedienung von Kino-Aufnahme- u. Vorführungsapparaten u. zur Selbstanfertigung von Geräten zum Entwickeln u. Kopieren von Filmen. Mit 112 Abb. 3. Aufl. Stuttgart: Franch'sche Verh. [1927]. (164 S.) 8° = Wege zur Praxis. 2. —; Lw. 3. 20

R. Friedländer & Sohn in Berlin.

- Publicazioni della Stazione Zoologica di Napoli. Vol. 7, [nur] suppl. Rom: Dr. G. Bardi; Berlin: R. Friedländer & Sohn 1927. gr. 8°
 Suppl. (507 S. mit Abb., 20 [1 farb.] Kt. u. Taf., z. T. mit Deckbl., 1 Tab.) b n.n. 60. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

- Sammlung Göschen. 592, 593.
 Wggodjinski, W[ilhi], Prof. Dr.: Agrarwesen und Agrarpolitik. Neu bearb. von Dr. August Skalweit, Prof. 1. 2. Leipzig: W. de Gruyter & Co. 1928. II. 8° = Sammlung Göschen. 592, 593.
 [Rückent.:] Wggodjinski-Skalweit: Agrarwesen.
 1. Boden u. Unternehmung. 3. Aufl. (124 S.) Lw. 1. 50
 2. Kapitel u. Arbeit in d. Landwirtschaft. Bewertung d. landwirtschaftl. Produkte. Organisation d. landwirtschaftl. Berufsstandes. 3. Aufl. (132 S.) Lw. 1. 50

Josef Habel in Regensburg.

- Habler, Josef: Literaturgeschichte der deutschen Stämme und Landschaften. Bd 4. [Nebst] Raumzeitafel. Regensburg: Josef Habel 1928. gr. 8°
 4. Der deutsche Staat. (1814—1914.) 1. u. 2. Aufl. (XV, 1012 S.) Lw. 22. —; Hdr 26. —
 Raumzeitafel. 1. u. 2. Aufl. (51 S.) Geb. 1. —

M. Heinjins Nachfolger, Eger & Sievers in Leipzig.

- Sortulus animae evangelisch (1520), d. älteste ev. Gebetbuch in Raff. (u. Neudr.), hrsg. mit e. Schlusw.: Dr. Martin Luther u. e. Kreis ev. Peter um ihn von D. [theol.] Ferd. Cohrs. Leipzig: M. Heinjins Nachf. [1927]. (228 S.) 16° 7. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

- Handbücherei für Staatsmedizin. Bd 12, 14/15.
 Gebhardt, [Franz.] Dr. Oberreg.R.: Die Sozialversicherung. — Das Reichsversorgungswesen. Von Dr. [Otto] Martineck, Min.R., Prof. — Die medizinische Statistik. Von Dr. [Adolf] Gottstein, Min.Dir. a. D., Prof. Berlin: Carl Heymann 1928. (XII, 271 S.) 8° = Handbücherei f. Staatsmedizin. Bd 14/15. Lw. 14. —; Vorzugspr. n.n. 10. 50
 Stephani, [Paul.] Dr., Med.R. Stadtschularzt: Schulhygiene. — Der Medizinalbeamte und die Pflege der Leibesübungen. Von Dr. [Alfons] Gersbach, Med.R., Kreisarzt. — Gewerbehygiene. Von Dr. [Alfred] Neumann, Gewerbed.R., Breslau. Berlin: Carl Heymann 1927. (X, 173 S.) 8° = Handbücherei f. Staatsmedizin. Bd 12. Lw. 8. —; Vorzugspr. n.n. 6. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin ferner:

- Taschenkalender für Verwaltungsbeamte. Hrsg. von Prof. Dr. F. Kühnert. Jg. 45. 1928. ([2 Tle.] Tl 1. 2.) Berlin: Carl Heymann [1927]. 16° Lw. 4. —
 (1. Kalendarium u.) Notizbuch. (128 S.)
 (2. Personal-Nachweise nebst Lieferanten-Nachweise.) (IV, 400, 170 S.)
 [Rückent.:] Kalender f. Verwaltungsbeamte.

Dr. Max Jänecke in Leipzig.

- Bibliothek der gesamten Technik. 370.
 Krause, Hugo, Ing.-Chem.: Rezepte für die Maschinen- und Metallwaren-Industrie. (500 Vorschriften f. d. Werkstatt.) 2., bedeutend erw. Aufl. Leipzig: Dr. M. Jänecke 1927. (VII, 232 S.) 8° = Bibliothek d. ges. Technik. 370. p 4. 50

Kanareische Mission in Zürich (Feldwegstr. 77).

- Kosselet, Gaston B., Pfr.: Ein Missionstagebuch aus Indien. (Vorw.: Ernst Rippmann.) Zürich [J. Feldwegstr. 77]: Kanareische Mission 1927. (160 S., mehr. Taf.) 8° Fr. 3. —

Gustav Kiepenheuer Verlag H.-G. in Potsdam.

- Pfister, Kurt: Irische Buchmalerei. Nordeuropa u. Christentum in d. Kunst d. frühen Mittelalters. Potsdam: G. Kiepenheuer 1927. (24 S., 33 [4 farb.] Taf.) 4° Lw. 18. —

Koehler & Amelang, G. m. b. H. in Leipzig.

- Selbburg, Freifrau (Helene) von, (Ellen Franz), Gemahlin d. Herzogs Georg II. von Sachsen Meiningen: Fünfzig Jahre Glück und Leid. Ein Leben in Briefen aus d. J. 1873—1923. 3. Aufl. Leipzig: Koehler & Amelang [1927]. (264 S. mit Abb., zahlr. [1 farb.] Taf.) 8° Lw. 10. —

- Heyking, Elisabeth von: Tagebücher aus vier Weltteilen. 1886/1904. Hrsg. von Grete Litzmann. 3. Aufl. Leipzig: Koehler & Amelang [1927]. (VII, 413 S., 1 Titelb.) 8° Lw. 12. 50

Krüger & Co. in Leipzig.

- Apel, Herm[ann], Dr.: Pharmazeutisch-chemisches Fremdwörterbuch für Schwestern, Samariter, Krankenpfleger, Krankenkassen-Beamte, Heilgehilfen und Laien. 4.—8. Tsd. Leipzig: Krüger & Co. 1927. (III, 166 S.) 8° p 3. 50; geb. 4. 50

Peter Kuhn in Belacrtwa (Jugoslawien).

- Volksfreund-Kalender. Jg. 21. 1928. Belacrtwa [Jugoslawien]: Peter Kuhn [1927]. (127 S.) 8° Dinar n.n. 10. —

J. F. Lehmanns Verlag in München.

- Taschenbuch der Kriegsschiffen. Mit Benutzg. aml. Quellen hrsg. von B[runo] Weyer, Korv.-Kap. a. D. Jg. 24. 1928 (1927/28). Mit 606 [eingedr., z. T. farb.] Schiffsbildern, Skizzen, Schattenrissen u. 4 farb. Flaggentaf. München: J. F. Lehmann 1928. (443 S.) kl. 8° Lw. 15. —

J. Lindauer'sche Univ.-Buchh. (Schöpping), Verlags-Abteilung, in München.

- Schiedermair J., Richard = [Hans] Zettner: Lehrgang der französischen Sprache. Ausg. B. (Französisch 2. oder 3. Fremdsprache.) Lese- und Übungsbuch 2. München: J. Lindauer 1928. 8°
 2. Sachlehre. Mit 1 [farb.] St. von Frankreich, 1 [farb.] Pl. von Paris u. Russtheil. (IV, 151 S.) Lw. n.n. 3. 80

Literarisches Institut Haas & Grabherr, Abt. Buchverlag, in Augsburg.

- Aus Gottes Reich.
 Garrigou-Lagrange, O. P.: Mystik und christliche Vollendung. Autor. Wiedergabe d. Perfection chrétienne et contemplation selon S. Thomas d'Aquin et S. Jean de la Croix. 6. Aufl. Vorw.: Paulus Obersiebrasse, O. P.) Augsburg: Literar. Institut Haas & Grabherr, Abt. Buchverlag 1927. (XIX, 554 S.) 4° = Aus Gottes Reich. Lw. 15. —

Hermann Meister, Verlag, in Heidelberg.

- Hoepfner, Wilhelm: Motorwandern. Ein Kapitel Lebensfreude. Mit 38 Abb. nach fotogr. Aufn. d. Verf. Heidelberg: H. Meister [1927]. (53 S.) gr. 8° 1. 50

Pfad-Verlag in Dresden (=A., Kaulbachstr. 7).

- Auf der Spur. 12, 13.
 Frau Sage. (Dresden-A., Kaulbachstr. 7: Pfad-Verlag [1927].) (24 S. mit Abb., darunter 1 farb.) gr. 8° [Umschlgt.] = Auf d. Spur. 13. —, 30
 Aus der Vogelwelt. (Dresden-A., Kaulbachstr. 7: Pfad-Verlag [1927].) (24 S. mit Abb., darunter 1 farb.) gr. 8° [Umschlgt.] = Auf d. Spur. 12. —, 30

S. A. Pierer, Verlagsbuchhandlung in Altenburg.

- Pierers landwirtschaftlicher Schreib- und Taschenkalender. Jg. 9. 1928. Ausg. A (enth. Tagelohntab.) Altenburg i. Th.: S. A. Pierer Verh. [1927]. (324 S., Schreibpap.) kl. 8° Lw. 2. 20; Ausg. B (enth. Einnahme- u. Ausg. Tab.) Lw. 2. 20

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

Reclams Universal-Bibliothek. Nr 5907.
Gesetz über den Vergleich zur Abwendung des Konkurses (Vergleichsordnung) vom 5. Juli 1927 mit der Abänderung vom 30. Nov. 1927. Textausg. mit kurzen Anm. u. ausführl. Sachreg. Hrsg. von Karl Pannier, Landger. Präs. a. D. Leipzig: Ph. Reclam jun. [1927]. (71 S.) H. 8° = Reclams Universal-Bibliothek. Nr 5907. b — 40; Hw. b — 80

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin.

Berg, Bengt: Illustrierte Tierbücher. Reihe 1, Bd 4.
Berg, Bengt: Die letzten Adler. (Einzig berecht. deutsche Übers. von Edmund Herm. s.) 3. Aufl. 11.—15 Tsd. Berlin: Dietrich Reimer 1928. (144 S.) gr. 8° = Berg: Ill. Tierbücher. Reihe 1, Bd 4. Lw. 8. —

Romantik-Verlag Kurt Bod in Berlin.

Anoller, Jakob: Erlebtes und Geschautes. [Gedichte.] Berlin: Romantik-Verlag 1927. (V, 111 S.) 8° Hw. 2. 50
Anoller, Jakob: Flammenkreise. [Gedichte.] Berlin: Romantik-Verlag 1927. (56 S.) 8° Hw. 2. —

Schmalers Buchdr. u. Verlagsbuchh. in Baugen (Lauengraben 4).

Sokolska knihovnja. C. 1. Bautzen: Lužisko-Serbsk. Sokolsk. Zwjazk [; lt. Mitteilg: Schmalers Buchdr.] 1927. 16°
Sleca, H[ermann], Dr. — Serbski čeložwnčowański system. Po Tyršowem systemje wudželat Dr. H. Sleca. Prekuš. Bautzen: Lužisko-Serbsk. Sokolsk. Zwjazk [lt. Mitteilg: Schmalers Buchdr.] 1927. (VI, 146 S. mit Abb.) 16° [Sleca: Sorb. System d. körperl. Übgn.] = Sokolska knihovnja. C 1. — 60

Julius Springer in Berlin.

Eddington, A. S., M. A. LL.D., D. Sc., F. R. S., Prof.: Der innere Aufbau der Sterne (The international Constitution of the stars). Nach Erg. d. engl. Ausg. durch Prof. A. S. Eddington ins Deutsche übertr. von Dr. E[manuel] von der Pahlen. Mit 5 Abb. Berlin: Julius Springer 1928. (VIII, 514 S.) gr. 8° 28. —; Lw. 30. —

Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft. Abt. Rechtswissenschaft. 25.

Jellinek, Walter, Dr., Prof.: Verwaltungsrecht. Berlin: Julius Springer 1928. (XVIII, 549 S.) 4° = Enzyklopädie d. Rechts- u. Staatswissenschaft. Abt. Rechtswissenschaft. 25. 30. —; Subskr.Pr. 27. —

Handbuch der Physik. Unter red. Mitw. von . . . hrsg. von H[ans] Geiger u. Karl Scheel. Bd 13. Berlin: Julius Springer 1928. 4°

43. Elektrizitätsbewegung in festen u. flüss. Körpern. Bearb. von E[rnst] Baars, A[lfred] Coohe, G[eorg] Etlisch [u. a.]. Red. von W[ilhelm] Westphal. Mit 222 Abb. (VII, 672 S.) 55. 50; Lw. 58. —

Veröffentlichungen des Reichsgesundheitsamts. Gesamt-Inhaltsverzeichnis zu d. Jggn 1901 bis einschl. 1925. Berlin: Julius Springer 1927. (IV, 200 S.) 4° 15. —

Über die katalytischen Wirkungen der lebendigen Substanz. Arbeiten aus d. Kaiser Wilhelm-Institut f. Biologie, Berlin-Dahlem. Hrsg. von Otto Warburg. Mit 83 Abb. Berlin: Julius Springer 1928. (VI, 528 S.) gr. 8° 36. —; Lw. 37. 80

Julius Springer in Wien.

Die Wirtschaftstheorie der Gegenwart. In Darst. von . . . Hrsg. von Hans Mayer, Prof., Wien, in Verb. mit Frank A. Fetter, Prof., u. Richard Reisch, Prof. In 4 Bden. Bd 3. Wien: J. Springer 1927. gr. 8°

3. Einkommensbildung. Allg. Prinzipien, Lohn, Zins, Grundrente, Unternehmerrögen, Spezialprobleme. Dargest. von Alfred Amonn, Laurits V. Birek, James Bonar [u. a.]. (V, 341 S.) 26. —; geb. 27. 50

Subskribenten auf sämtl. Bände d. Werkes erh. e. gegenüber d. Ladenpr. um 10 v. H. ermässigten Vorzugspr.

Georg Thieme in Leipzig.

Lehrbuch der Röntgendiagnostik mit besonderer Berücksichtigung der Chirurgie hrsg. von H[ans] R. Schinz, unter Mitw. von W[ilhelm] Baensch u. E. Friedl, nebst Beitr. von A[ugust] Hotz, O[tto] Jüngling, E[rich] Liebmann [u. a.]. Mit e. Geleitwort von P[aul] J. Clairmont u. B[erwin] Payr. Mit 1722 teilweise farb. Textabb. u. 5 photogr. Taf. Leipzig: G. Thieme 1928. (XVIII, 1131 S.) 4° 90. —; Hldr 98. —; Vorzugspr. bis 1. Nov. 27: 67. —; Hldr 74. —

Verlag der Kath. Schulorganisation Deutschlands in Düsseldorf (Reichsstr. 20).

Katholische Elternbücherei. S. 5.
Paffrath, Hans, Dr.: Wie erhalte ich mein Kind gesund? Wege u. Winke zur Gesunderhaltung unseres Kleinkindes. Düsseldorf [; Reichsstr. 20]: Verlag d. kath. Schulorganisation Deutschlands [1927]. (48 S. mit Abb.) H. 8° = Katholische Elternbücherei. S. 5. — 65

Verlag der Kath. Schulorganisationen Deutschlands in Düsseldorf (Reichsstr. 20) ferner:

Schulpolitische Flugschriften. S. 2.
Langenberg, Wilhelm, Schulr.: Um Elternrecht und Gewissensfreiheit. Ausführn zum Keudellischen Entwurf f. e. Reichs-Volksschulgesetz. Düsseldorf, Reichsstr. 20: Verlag d. kath. Schulorganisation Deutschlands 1928. (24 S.) 8° = Schulpolitische Flugschriften. S. 2. — 60
Schulpolitik und Erziehung. Zeitfragen. H. 30.

Die nassauischen Katholiken und die Simultanschule. Eine Materialsammlung, dargeb. von d. kath. Schulorganisation d. Diöz. Limburg. Düsseldorf, Reichsstr. 20: Verlag d. kath. Schulorganisation Deutschlands 1927. (VIII, 165 S.) gr. 8° = Schulpolitik u. Erziehung. Zeitfragen. S. 30. 3. 80

Verlag Josef Köfel & Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft in München.

Münchener Jugendbücher. Bd 7—12.
Blund, Hans Fr., Helene Pagés: Ahoi! [Eingedr.] Bilder von Bernh. Witschel. (Nachw.: Josef Prestel.) München: Verlag J. Köfel & F. Pustet [1927]. (60 S.) 8° = Münchener Jugendbücher. Bd 10. Hw. 1. — [Umschlagt:] Blund-Pagés: Ahoi!

Gottlieb, Jeremias [d. t. Albert Bihius]: Der Knabe des Tell. [Eingedr.] Bilder von Ludwig Eberle. (Nachw.: Josef Prestel.) München: Verlag J. Köfel & F. Pustet [1927]. (95 S.) 8° = Münchener Jugendbücher. Bd 8. Hw. 1. —

Sauff, Wilhelm: Die Karawane. Märchen aus d. Morgenland. [Eingedr.] Scherenschn. von Jo Franzik. (Nachw.: Josef Prestel.) München: Verlag J. Köfel & F. Pustet [1927]. (83 S.) 8° = Münchener Jugendbücher. Bd 12. Hw. 1. —

Kreis, Elsa: Laßt uns das Kindlein grüßen! Mit e. Weihnachtszp. von Johanna Arnhen. [Eingedr.] Bilder von Max Teschemacher. München: Verlag J. Köfel & F. Pustet [1927]. (63 S.) 8° = Münchener Jugendbücher. Bd 7. Hw. 1. —

Reiß, Leopold: Der Jäger aus Kurpfalz. [Eingedr.] Bilder von Max Teschemacher. München: Verlag J. Köfel & F. Pustet [1927]. (70 S.) 8° = Münchener Jugendbücher. Bd 9. Hw. 1. —

Wasmann, Friedrich. — Wanderjahre eines deutschen Malers. (Aus d. Aufzeichn. Friedrich Wasmanns.) Mit Bildern [Taf.] von Friedr. Wasmann. (Nachw.: Christian Keller.) München: Verlag J. Köfel & F. Pustet [1927]. (73 S.) 8° = Münchener Jugendbücher. Bd 11. Hw. 1. —
 Stellt e. Auszug dar aus d. Werk: Friedrich Wasmann, ein deutsches Künstlerleben. Hrsg. von B. Grönvold.

Verlag Parcus & Co. in München.

Gestaltungen des Faust. Die bedeutendsten Werke d. Faustdichtung seit 1587. Hrsg. von Dr. Horst Wolfram Geißler. (3 Bde.) Bd 1—3. München: Verlag Parcus & Co. (1927). H. 8° Lw. 10. —
 1. Die vorgotische Zeit. (631 S.)
 2. Goethes Faust. (555 S.)
 3. Die nachgotische Zeit. (553 S.)

Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz in Berlin.

Rösiö, Birger, Kreisveter.: Die Bedeutung des Exterieurs und der Konstitution des Pferdes für seine Leistungsfähigkeit. Eine Untersuchung. Uppsala: Almquist & Wiksell; Berlin: Verlagsbuchh. von R. Schoetz 1927. (182 S. mit Abb.) gr. 8° n.n. 9. —

Leopold Voh in Leipzig.

Zeitschrift für Schulgesundheitspflege und soziale Hygiene. Beih. Mitteilungsblätter des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege (E. V.). (Jg. 2. [Schluss].)
Verhandlungen der 22. Jahresversammlung des Vereins (für Schulgesundheitspflege e. V.) am 14. und 15. September 1927 in der Aula d. Reform-Realgymnasiums in Saarbrücken. Leipzig: Leop. Voss 1927. (79, IV S.) gr. 8° = Mitteilungsblätter d. Deutschen Vereins f. Schulgesundheitspflege. (Jg. 2. [Schluss].) = Zeitschrift f. Schulgesundheitspflege u. soziale Hygiene. Beiheft. n.n. 2. 40

Ernst Wiegandt in Leipzig.

Kriminalistische Abhandlungen. H. 5.
Wassermann, Rudolf, Dr. jur. et phil. et oec. publ., Rechtsanw.: Die Entwicklungsphasen der kriminalstatistischen Forschung. Leipzig: E. Wiegandt 1927. (99 S.) gr. 8° = Kriminalist. Abhandlungen. H. 5. 4. —
 Bildet d. 2. verb. u. erw. Aufl. von »Wandlungen d. Ansichten über Wesen u. Zweck d. Kriminalstatistik« veröffentl. 1909 u. 1910 im »Gerichtssaal«, Bd 75 u. 76.

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, Verlag in Heidelberg.
Gehardt, Carl: Spinoza. 4 Reden. Heidelberg: Carl Winter [Verl.] 1927. (80 S.) gr. 8° 3. 50



A. B. Zidfeldt in Osterwied (Harz).
Geiß, Gustav, Dr., Schulr.: Einführung in das Mittelhochdeutsche.
Osterwied a. S.: A. B. Zidfeldt 1927. (VIII, 85 S.) 8° 3. 80

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademie-Verlag in Berlin.
[Komm.: L. Fernau, Leipzig.]

Veröffentlichungen der Akademie für die Wissenschaft des Judentums.

Bereschit Rabba mit kritischem Apparat und Kommentar von Ch(anoch) Albeck. Lfg 14 (d. Ausg. Theodor-Albeck). (S. 1061—1124.) Berlin: Akademie-Verlag [Komm.: L. Fernau, Leipzig] 1927. 4° = Veröffentlichungen d. Akademie f. d. Wissenschaft d. Judentums. 6. —

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Zeitschrift für physikalische Chemie, Stöchiometrie und Verwandtschaftslehre. Unter Mitw. von ... Begr. von Wilh. Ostwald u. J. H. Van't Hoff. Hrsg. von M. Bodenstein u. C. Drucker. Bd 131, H. 1/2. Mit 28 Fig. im Text. (128 S.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1927. gr. 8°
Der Bd b 25. —

Hugo Bermühler Verlag in Berlin-Lichterfelde.

Migula, W[alter]: Die Pilze von Deutschland, Deutsch-Österreich, Tschechoslovakei, Ungarn, dem ehemaligen Deutsch-Polen und der Schweiz. Mit 786 z. T. farb. Taf. u. 3832 S. Text. Neue, billige u. unverkürzte Lfgausg. f. Studierende u. Schulen. In 130 Lfgn. Lfg 17—20. (128 S., 24 [8 farb.] Taf.) Berlin-Lichterfelde: H. Bermühler [1927]. gr. 8°
Je 1. —

Gustav Fischer in Jena.

Archiv für experimentelle Zellforschung besonders Gewebezüchtung (Explantation). Unter bes. Mitw. von ... hrsg. von Rhoda Erdmann. Bd 5, H. 1/2. Mit 29 Abb. u. 10 Kurven im Text u. 9 [3 farb.] Taf. (168 S.) Jena: G. Fischer 1927. gr. 8°
18. —

Beiträge zur pathologischen Anatomie und zur allgemeinen Pathologie. Begr. von E. Ziegler, hrsg. von L. Aschoff. Bd 79, H. 1. Mit 43 Abb. u. 2 Kurven im Text u. 5 [farb.] Taf. (212 S.) Jena: G. Fischer 1927. 4°
22. —
Wiederholung der Aufnahme aus Bbl. Nr 293 v. 17. Dez.

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Handbuch der Zoologie. Eine Naturgeschichte d. Stämme d. Tierreiches. Gegr. von Dr. Willy Kükenthal, Geh. Reg.R., weil. Prof. Unter Mitarb. zahlr. Fachgelehrter hrsg. von Dr. Thilo Krumbach. Bd 7. Sauropsida: Allgemeines. Reptilia. Aves. Bearb. von Prof. Dr. Thilo Krumbach, Dr. Erwin Stresemann u. Prof. Dr. Franz Werner. Hälfte 2, Lfg 2. Bog. 8—14. (S. 113—224 mit Fig.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. 4°
Subskr.Pr. n.n. 12. —

Realexikon der Vorgeschichte. Unter Mitw. zahlr. Fachgelehrter hrsg. von Max Ebert, Prof. Bd 10, Lfg 3. Bd 11, Lfg 2. 4. Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. 4°

III, 3. Pinie—pollit. Entwicklg. Mit 52 [z. T. eingedr.] Taf. (S. 161—206.)
n.n. 7. 20; Subskr.Pr. n.n. 6. —
III, 2. Religion—Ryžanovka. Mit 23 [z. T. eingedr.] Taf. (S. 97—176.)
n.n. 7. 20; Subskr.Pr. n.n. 6. —
III, 4. Schild—Schrift. Mit 34 [z. T. eingedr.] Taf. (S. 257—320.)
n.n. 7. 20; Subskr.Pr. n.n. 6. —

Studien zur spätantiken Kunstgeschichte. 2, 4.

Delbrück, Richard: Die Consulardiptychen und verwandte Denkmäler. Lfg 4. (2 S., 10 Taf.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1927. 2° = Studien zur spätantiken Kunstgeschichte. 2, 4.
In Mappe n.n. 35. —

J. U. Kern's Verlag (Max Müller) Inh.: Max Bernau in Breslau.

Beiträge zur Biologie der Pflanzen. Begr. von Ferdinand Cohn, hrsg. von Dr. Reinhold Schaefer, Priv.Do., u. Dr. Hubert Winkler, Prof. Bd 15, H. 3 [Schluss]. Mit 7 Abb. im Text u. 4 Taf. (IV S., S. 275—416.) Breslau: J. U. Kern 1927. 4°
15. 25

Krüger & Co. in Leipzig.

Thiel, Peter Johannes, Dr. h. c.: Praktische Krisiswissenschaft. Mit 16 Farbentaf. u. vielen Textbildern. [3. Lfg.] Lfg 2. (S. 65—128 mit Fig., 6 farb. Taf.) Leipzig: Krüger & Co. 1927. gr. 8°
5. —

List & von Bressensdorf in Leipzig.

Das Erdbild der Gegenwart. (Eine Schilderung d. Erde u. ihrer Länder f. d. deutsche Volk, hrsg. von Dr. Walter Gerbing.) Lfg 22, 23. (Bd 2, S. 833—1013, XVI S. mit Abb. u. eingedr. Kt., Taf. 109—126, 3 [1 farb.] Kunstbeil.) (Leipzig: List & von Bressensdorf 1927.) 4°
Je 2. 75

A. S. Martinus Nijhoff's Boekhandel en Uitgevers Rij. im Haag.

Instituts scientifiques de Buitenzorg »s Lands Plantentuin, Treubia. Recueil de travaux zoologiques, hydrobiologiques et océanographiques. Red. par Dr. W. M. Docters van Leeuwen, Dir., Dr. K. W. Dammerman, Chef du Musée et du Labor. zool., et Dr. H. C. Delsman, Chef du Labor. pour l'exploration de la mer. Vol. 9, livraison 4. (S. 293—472 mit Fig., 2 farb. Taf.) Batavia 1927: Ruygrok & Co. [; aufgest.] 's-Gravenhage: [N. V.] M. Nijhoff. 4°
n.n. Fl. 2. 50

L. Schwann, Druckerei u. Verlag in Düsseldorf.

Grotendorf, G. A., weil. Geh. Reg.R., u. Dr. C. Grottschmar, weil. Oberlandesger. Vizepräsident.: Das gesamte deutsche und preußische Gesetzgebungs-Material. Die Gesetze u. Verordngn sowie d. Ausführungs-Anweisungen, Erlasse, Verfügungen usw. d. preuß. u. deutschen Zentralbehörden ... Hrsg. von Dr. Diepgen, Sen. Präs. Jg. 1927. S. 10. (64 S., S. 577—640.) Düsseldorf: L. Schwann (1927). gr. 8°
b n.n. 4. —

Julius Springer in Berlin.

Archiv für Psychiatrie und Nervenkrankheiten. Hrsg. von A. Anton-Halle, H. Berger-Jena, O. Binswanger-Jena [u. a.]. Red. von E. Siemerling u. O. Bumke. Bd 82, H. 3. Mit 46 Textabb. (S. 285—438.) Berlin: Julius Springer 1927. gr. 8°
n.n. 16. —

Beiträge zur Klinik der Tuberkulose und spezifischen Tuberkulose-Forschung. Organ d. Deutschen Tuberkulose-Gesellschaft ... Unter Mitw. d. Herren ... hrsg. u. red. von Prof. Dr. Ludolph Brauer. [Nebst] Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung. Begr. von G. Schröder-Schöenberg. Hrsg. von Ludolph Brauer, E. v. Romberg, G. Schröder, H. Ulrich. Schriftl.: G. Ballin. Beiträge. Bd 67, 5/6 (Schluss). Zentralblatt. Bd 28, H. 3/4. Berlin: Julius Springer 1927. 4° n.n. 31. —
Beiträge. Bd 67, 5/6 (Schluss) Mit 88 Textabb. S. 467—782, V S.)
Zentralblatt. Bd 28, 3/4. (S. 345—304.)

Berichte über die gesamte Biologie. Abt. A: Berichte über die wissenschaftl. Biologie. Unter Mitw. von ... hrsg. von M. Hartmann-Berlin, F. v. Wettstein-Göttingen. Schriftl.: T. Péterfi. Bd 6, H. 1. (80 S.) Berlin: Julius Springer (1927). gr. 8°
Der Bd n.n. 60. —

Zeitschrift für wissenschaftliche Biologie. Hrsg. von F. Baltzer-Bern [u. a.]. Abt. A. Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere. Red. von P. Buchner u. P. Schulze, Rostock. Bd 9, H. 5 (Schluss). Mit 61 Textabb. (S. 615—738, VI S.) Berlin: Julius Springer 1927. gr. 8°
n.n. 19. —;
Vorzugspr. n.n. 17. 10

Zeitschrift für Kinderheilkunde. Hrsg. von H. Finkelstein, E. Freudenberg, L. Langstein [u. a.]. Bd 45, H. 1/2. Berlin: Julius Springer 1927. gr. 8°
1/2. Festschrift für Arthur Schlossmann. Mit 91 Abb. im Text u. 1 Porträt [Taf.] (222 S.)
n.n. 21. —

Zentralblatt für die gesamte Tuberkuloseforschung. Hrsg. von Ludolph Brauer, E. v. Romberg, G. Schröder, H. Ulrich. Schriftl.: G. Ballin-Berlin. Bd 28, H. 3/4. (S. 145—304.) Berlin: Julius Springer 1927. gr. 8°
n.n. 11. —

Julius Springer in Wien.

Zeitschrift für öffentliches Recht. Hrsg. in Verb. mit ... von Hans Kelsen-Wien. Schriftl.: Alfred Verdross-Wien. Bd 7, H. 2. (S. 153—328.) Wien: J. Springer 1927. gr. 8°
14. 40

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft in München.

Deutscher Hauschat. Sonntag ist's. III. Familien-Monatschrift. Hrsg.: Dr. Aljona Heilmann. (Jg. 54.) 1927/[19]28. [2. Viertelj.] S. 4. Jan. (S. 97—132, 16 S. mit Abb., 1 Taf.) München: Verlag J. Kösel & F. Pustet (1927). 4°
Biertelj. 1. 80; Einzelh. —. 60

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.

Ed. Avenarius in Leipzig. 12786
Houben, S. D.: Nicht 30 sondern 50 Jahre Urheberrecht! Ein Wort in letzter Stunde. —50.

- J. J. Bergmann in München.** U 3
 *Adler, Alfr.: Über den nervösen Charakter. Grundzüge e. vergleichenden Individualpsychologie u. Psychotherapie. 4. Aufl. 10.50; geb. 12.—.
 *Handbuch der gesamten Strahlenheilkunde, Biologie, Pathologie u. Therapie. Hrsg. v. P. Lazarus. 2. Aufl. des Handbuchs der Radiumbiologie u. Therapie. 1. Bd. 2. Lfg. 22.50.
 *Veit, J.: Handbuch der Gynäkologie. 3. Aufl. Hrsg. v. W. Stoeckel.
 I. Bd. 2. Hälfte. Der mensuelle Genitalzyklus des Weibes u. seine Störungen. Von R. Schroeder. 62.50; geb. 69.50
- G. Braun in Karlsruhe.** U 1
 Frauenkleidung u. Frauenkultur, Neue. 24. Jahrg. 1928. Viertelj. 3.—; Einzelheft 1.20.
- Carl Heymanns Verlag in Berlin.** 12785. 90
 Denkschrift über die Wohnungsnot u. ihre Bekämpfung. 5.40.
 *Reichshaushaltsplan. Entwurf f. das Rechnungsjahr 1928 nebst Anlagen. Etwa 25.—.
- M. & S. Marcus in Breslau.** 12784
 Geist u. Gesellschaft. (Festschrift f. Kurt Breysig.) III. Vom Denken über Geschichte. 10.—.
 Einzelausgaben:
 Ayad, Kamil: Die Anfänge der islamischen Geschichtsforschung. —.90
 Koebner, Rich.: Die Geschichtslehre James Harringtons. 1.—.
 Krammer, Mario: Die Legende als Form geschichtlicher Gestaltung. —.90.
 Peters, Rich.: Aurelius Augustinus u. Giambattista Vico. 2.—.
- M. & S. Marcus in Breslau ferner:**
 Schilling, Frdr.: Grundzüge von Niccolo Machiavellis geschichts- u. gesellschaftsphilosophischer Auffassung. 3.—.
 Schultze, Johanna: Carl Theodor Welckers Versuch einer entwicklungsgeschichtlichen Grundlegung d. Geschichte. 1.50.
 Werkschau Kurt Breysigs, besorgt von Frdr. Schilling. 1.50.
- Felix Meiner in Leipzig.** U 2
 *Messer, Aug.: Psychologie. 4. Aufl. Lwbd. 10.—.
- Sermann Meister in Heidelberg.** 12785
 Herrenfahrer, Der. Ein Auto-Magazin. 5. Jahrg. Viertelj. 2.50; Einzelheft —.90.
- Wilhelm Opek in Leipzig.** 12785
 Modenschau. Nr. 181. —.70; mit Schnittmusterbogen —.80.
- G. Sigmund in Dresden-Dobritz.** 12782
 Zeit ist Geld. Lohnstauertabelle f. Wochenlöhne bis Mt. 150.—. 1.—.
- Franz Vahlen in Berlin.** 12786. 87
 Becher, Carl: Preussisches Stempelsteuergesetz in der Fassung vom 27. Okt. 1924. 8.—; geb. 9.—.
 *Schlegelberger, Frz., u. Werner Hoche: Das Recht der Neuzeit. Ein Führer durch das geltende Recht Deutschlands seit 1914. In 5. Aufl. hrsg. v. Werner Hoche. Kart etwa 8.80.
- Verlag Otto Beyer in Leipzig.** 12783
 Frauenkleidung u. Frauenkultur, Deutsche. Jahrg. 1928. 12 Hefte. Je 1.—.
- Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck, Wien u. München.** U 4
 Natur u. Kultur. Monatschrift f. Naturwissenschaft u. ihre Grenzgebiete. Jahrg. 1928. Viertelj. 2.—.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

WEGEN UMZUGS

von Berlin W 15, Kurfürstendamm 206/207

nach Berlin W 50, Passauer Straße 3

sind wir nicht in der Lage, die Bücherbestellungen prompt zu erledigen. Wir bitten, kleine Verzögerungen gütigst zu entschuldigen. Unser Leipziger Kommissionär K. F. Koehler liefert ohne jede Verzögerung weiter aus. Ebenso unsere Wiener Auslieferung.

Verlag für Kulturpolitik

Meine gesamte
Auslieferung
bleibt wegen
Inventuraufnahme
am 2. Januar 1928
geschlossen.
Leipzig.
Johann Ambrosius Barth.

Infolge **Inventur-Aufnahme** erfolgt in der Zeit vom

2.—5. Jan. einschl.

keine Auslieferung.

Eilige Bestellungen wollen als **bringend** bezeichnet werden. Diese gelangen sofort zur Erledigung.

Verlag der Schulbrüder
Kirnach-Billingen
Baden

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge**

Verkaufsanträge.

Alttingeseffene Buchhandlung mit vorwiegend modernem Antiquariat in rheinischer Großstadt ist krankheits halber sofort zu verkaufen. M. 5000.— bar erforderlich. / Für Jungbuchhändler glänzende Existenz.

Angeb. unter # 3284 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Teilhabergesuche.

**Für Verleger!
Glänzende
Gewinnchancen!**

Seit zwei Jahren bestehende Buchdruckerei (G. m. b. H.) in Mitteldeutschland, leistungsfähig, technisch mit Spitzenleistungen, sucht sofort für ausgeschiedenen Gesellschafter neuen Gesellschafter (Verlagsbuchhändler), der 25% Gesellschafteranteil gleich 5000.— M. zu übernehmen in der Lage ist. Einzahlung sofort die Hälfte, der Rest in beliebigen Raten.
Angebote unter # 3304 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Die Lohnsteuertabelle „Zeit ist Geld“

für Wochenlöhne bis Rmk. 150.— kommt in den nächsten Tagen aus dem Druck.

Preis RM. 1.— / Rabatt 50%.

Verlag G. Slegmund / Dresden-Dobritz.

Fertige Bücher

Joly **Techn. Auskunfts- buch** **Z**

f. d. Jahr 1928 (33te Aufl.) Ca. 1500 Seiten. Preis geb. portofr. 10 M., Ausland 2 1/2 Doll. od. Landeswähr., also etwa 40% weniger, als alle anderen technischen Werke ähnlichen Umfangs und gleicher Ausstattungskosten. Es ist das am meisten verbreitete deutsche technische Buchwerk. Auslieferung nur durch: **Joly Technisches Auskunfts- buch, Kleinwittenberg a. E.**



Jahrgang 1928

Januar-Heft

1. Nützliches Wissen f. den tägl. Gebrauch
Eine Auswahl prakt. Bücher für jedermann
2. Wege zu Kunst und Dichtung
3. Hermann Burte
4. Wilhelm Schäfer
5. Neuerscheinungen
6. Verschiedenes

Verlag des Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig.

Werbezeitschrift
„NIMM UND LIES!“

Im Januar erscheint:

English Catalogue of Books 1927

Ich offeriere den in Ganzleinen gebund. Jahresband für **Mk. 14.50 netto** und bitte zu bestellen.

G. Hedeler, Leipzig C 1
Nostitzstrasse 59

DER SIEBENTE BAND
VON

MEYERS
LEXIKON

IST ERSCIENEN
DIE AUSLIEFERUNG IST BEENDET
BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT IN LEIPZIG

Vor der zweiten Lesung des

Reichsschulgesetzes

ist es notwendig, zu wissen, was bedeutende Staatsrechtslehrer, Volkswirtschaftler, Philosophen, Pädagogen, Theologen, bedeutende Literaten und Künstler zu diesem Gesetz sagen. 90 Seiten Urteile bringt die Broschüre:

Kunst und Wissenschaft
urteilen über den
Reichsschulgesetz-Entwurf

M. 1.— / —.65 bar

Z

Kommissionsverlag
C. C. Meinhold & Söhne G. m. b. H.
Dresden-A. 1

Die Frau als Bücherkäufer

— ein besonders schwieriges Kapitel —
löst mancher Sortimenter auf sehr einfache Art.
Er benutzt die Zeitschrift der kulturbewußten Frau

Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur

(herausgegeben vom gleichnamigen Verbands)
als Werbemittel, hängt sie ins Fenster oder legt sie
auf den Ladentisch. Ganz besonders jetzt, da sie

12 x jährlich
kommt und nur noch

1 Mark pro Heft

kostet. Versuchen Sie's auch einmal! Eine Abon-
nentin auf diese Zeitschrift ist die beste und treueste
Bücherkäuferin.

Nochmals: Werben Sie! Prospekte kostenlos.

Beyer-Verlag
Leipzig



Zur Soziologie des Geistes

„Das universalhistorische Denken wird nun schon von einem ganzen Stamm von Forschern geübt und die Fähigkeit, eine Stilgeschichte des Geistes zu geben, findet man nicht mehr vereinzelt. Eine allgemeine Neigung zur Kulturphilosophie ist heute unbestreitbar. Diese Wendung ist jedoch jung. In der historischen Disziplin gab es noch um 1910 wenige Männer, die in **Kulturzeitaltern** dachten. Kurt Breysig, der noch heute an der Berliner Universität wirkt, wurde zum 60. Geburtstag eine Festschrift gewidmet: „Geist und Gesellschaft“. Die beiden ersten vorliegenden Bände geben mit ihren 18 Einzelaufsätzen einen vortrefflichen Eindruck von der sozialwissenschaftlichen Denkrichtung der Mitarbeiter Breysigs, sowohl derer, die ihm im Alter benachbart sind, als dem Kreise seiner Schüler. Durch dies Nebeneinander entsteht gerade eine sehr wertvolle Schau über zwei Forschergenerationen“.

Die Tat, Dezember 1927.

Vollständig liegt jetzt vor:

GEIST U. GESELLSCHAFT

3 Bände — 31 Bogen. Ganzleinenband 26.— M.

I. Geschichtsphilosophie und Soziologie

Broschiert 6.— M.

Georg Gottfried Gervinus: Geschichtswissenschaft
 Friedrich Schilling-Halle: Dargebung zu Kurt Breysig, gesprochen am 5. Juli 1926
 Fritz Klatt-Prerow: Kurt Breysig zu seinem sechzigsten Geburtstag
 Rudolf Pannwitz: Geschichtslehre und Führerschaft
 Hans Driesch-Leipzig: Theoretische Möglichkeiten der Geschichtsphilosophie und ihre Erfüllung
 Werner Sombart-Berlin: Die Bedarfsgestaltung im Zeitalter des Hochkapitalismus
 Eduard Wechsler-Berlin: Die Generation als Jugendgemeinschaft

II. Geschichte und Gesellschaft

Broschiert 8.— M.

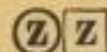
Carl Werkshagen-Berlin: Der Sohn (Widmung)
 *Fritz Klatt-Prerow: Beziehungen zwischen Sprach-, Sach- und Geisteswelt der Gegenwart M. 1.50
 *Ernst Hering-Berlin: Vom sozialen Sinn der Schule M.—.90
 *Friedrich Kammerer-Wolfenbüttel: Die pädagogische Forderung an unser Geschlecht M. 2.—
 Wischnitzer-Berlin: Eine Neuerscheinung zur Geschichte der Dekabristenbewegung
 Werner Richter-München: Historiker und Journalist
 *Fritz Böhme-Berlin: Maßstäbe zu einer Geschichte der Tanzkunst M. 1.—
 Richard Freund-Berlin: Rede des Irokesenhäuptlings Sagoyewatha
 Yao Shih Ao-China: Vita Confucii. Ein Beitrag zur Quellenkritik Kung Fu Tse
 *Wolf Zucker-Berlin: Der barocke Konflikt Jean Pauls M. 2.—
 *Zdenek Ullrich-Prag: Einige Gedanken zur Soziologie der Revolution M. 1.—

III. Vom Denken über Geschichte

Broschiert 10.— M.

Friedrich Podszus-Berlin: Phoenix (Widmung)
 Georg Otzoup-Paris: An K. B. (Widmung)
 *Richard Koebner-Breslau: Die Geschichtslehre James Harringtons M. 1.—
 *Mario Krammer-Berlin: Die Legende als Form geschichtlicher Gestaltung M.—.90
 *Kamil Ayad-Damaskus: Die Anfänge der islamischen Geschichtsforschung M.—.90
 *Richard Peters-Hannover: Aurelius Augustinus und Giambattista Vico M. 2.—
 *Friedrich Schilling: Grundzüge von Niccolò Machiavellis geschichts- und gesellschaftsphilosophischer Auffassung, mit einer Totenmaske M. 3.—
 *Johanna Schultze-Berlin: Carl Theodor Welckers Versuch einer entwicklungsgeschichtlichen Grundlegung der Geschichte M. 1.50
 *Werkschau Kurt Breysigs, besorgt von Friedrich Schilling, mit einer Schriftprobe Kurt Breysigs . . M. 1.50

Von den mit * bezeichneten Beiträgen sind Sonderdrucke hergestellt. Den Gesamtband, sowie die Separatabdrucke können wir nur bar abgeben. Einzelbände auf Wunsch in Kommission. Die Fortsetzung wurde bereits versandt.



M. & H. MARCUS, BRESLAU XIII



Die Gartenlaube

75 Jahre gemeinsamer Arbeit und Erfolge verbinden Buchhandel und „Gartenlaube“. Ein Blatt für Haus und Familie, eine Zeitschrift fürs deutsche Volk hatte Ernst Keil ins Leben gerufen. Zum Dienst an Volk und Familie hat er „Die Gartenlaube“ bestimmt. Gediegene Unterhaltung und anregende Belehrung soll sie bieten. Sie verbreitet Freude und Behagen, führt zu Kunst und Schönheit und weitet die Weltkenntnis. Sie wurde das Blatt des gebildeten deutschen Bürgertums. Aber auch wertvolle Pionierarbeit hat sie geleistet, auch in den Volksschichten, die dem geistigen Leben bisher ferner standen, weckte sie geistige Bedürfnisse und Kulturbewußtsein, bahnte sie den Weg für Bildung und Wissen.



„Die Gartenlaube“ als Wegbereiterin



Alfred Brehm

Für die Naturerkenntnis.

Der Erweiterung und Vertiefung der Volksbildung sollte „Die Gartenlaube“ dienen. Ein besonderes Verdienst hat sie sich um die Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse erworben; eine Kulturmission hat sie damit erfüllt. Die hervorragendsten Mitarbeiter schrieben hier über die verschiedenen Zweige der Naturwissenschaft. So ließ Alfred Brehm in der „Gartenlaube“ seine Arbeiten über die Zoologie erscheinen, aus denen später „Brehms Tierleben“ erwuchs.



Karl Ernst Bod

Für die Gesundheitslehre.

In einer Zeit, in der die Gebote der Hygiene noch vielfach unbekannt waren, verbreiteten die aufklärenden Aufsätze des Leipziger Professors Karl Ernst Bod reichen Segen. In Aufsätzen, die auch heute noch lesenswert sind, beschrieb er den menschlichen Körper, seine Organe und ihre Erkrankungen. Aus diesen Arbeiten entstand später sein berühmtes Buch „Von gesunden und kranken Menschen“, das bald ein Volksbuch wurde und auch heute noch in vielen Familien oft zu Rate gezogen wird.



Schulze-Delitzsch

Für wirtschaftlichen Fortschritt

Tatkräftig hat sich „Die Gartenlaube“ für gesunde wirtschaftliche Gedanken eingesetzt. Als die Notlage der Handwerker und des gewerblichen Mittelstandes nach Abhilfe verlangten, da rief Schulze-Delitzsch zur Selbsthilfe durch wirtschaftlichen Zusammenschluß auf. In der „Gartenlaube“ begründete er seinen Aufruf zur Bildung von „Vorschußvereinen als Volksbanken“, aus denen dann die für das Wirtschaftsleben so bedeutungsvollen Genossenschaften hervorgegangen sind.



Ludwig Ganghofer

Für aufstrebende Talente.

Aufstrebenden Talenten den Weg zu bahnen, war eine der schönsten Aufgaben der „Gartenlaube“. Manche Schriftsteller, die heute die Literaturgeschichte zu den guten Namen zählt, sind durch „Die Gartenlaube“ bekannt geworden. So entdeckte Ernst Reil die große schriftstellerische Begabung der Marlitt. Von den Neueren wurden Ludwig Ganghofer, Hermann Stegemann, Richard Stowronnek, Walther Julius Bloem und Minna Falk durch ihre früheren Werke, die in der „Gartenlaube“ erschienen, der breiteren Öffentlichkeit bekannt.

Was „Die Gartenlaube“ ihnen war.

Dem Dichter und Schriftsteller.

In seinen Erinnerungen erzählt Hermann Sudermann, was ihm als Kind und Jüngling „Die Gartenlaube“ war, wie er an ihr seinen Geist und sein Herz weitete und seinen Stil bildete. So bekennt er: „Noch eine zweite Bildnerin („Die Gartenlaube“) war mir in jenen Jahren bescheert, der ich lebenslangen Dank schulde. Sie hat mir Geist und Herz geweitet, hat die Fülle der inneren Bilder ins Unendliche vermehrt und meinen Überzeugungen endgültige Richtung gegeben.“



Hermann Sudermann

Dem bildenden Künstler.

Auch der bekannte Maler Professor Richard Müller-Loschwitz hat den wesentlichen Anteil der „Gartenlaube“ an seiner künstlerischen Entwicklung dankbar anerkannt. Als Knabe bemühte er sich, die Meister-Bilder aus der „Gartenlaube“ nachzuzeichnen. Beim Nachbilden entwickelte sich sein Talent, und die Liebe und der Drang zur Kunst erwachten in ihm. Durch die Texte zu den Bildern wurde er in die Kunstgeschichte eingeführt, eine gute Grundlage, auf der er, der nur Dorfschulbildung genossen hatte, später weiterbauen konnte. Er sagt von ihr: „Ich biete mit meiner Person ein Beispiel dafür, wie anregend und fördernd eine gediegene Zeitschrift wie „Die Gartenlaube“ wirken kann — möchten ihr noch viele Jahrgänge mit gleichen Zielen beschieden sein.“



Richard Müller-Loschwitz

Dem Naturwissenschaftler.

Wilhelm Bölsche urteilt über „Die Gartenlaube“: „Die Gartenlaube“ hat für mich zu den allerstärksten Anregungsmitteln auf dem Gebiete reisender Weltanschauung gehört. Wenn ich später einige eigene Erfolge mit volkstümlicher Naturgeschichte erreicht habe, so danke ich die Methode sicherlich neben Brehms „Tierleben“ ganz wesentlich auch der damaligen Schreibweise der „Gartenlaube“. Sie hatte Forscher, die zugleich Deutsch schreiben konnten, und da liegt bis heute die grundlegende Forderung. So hat „Die Gartenlaube“ auch den deutschen Geist nachhaltig vertieft, ihm seine eigenen Schätze ans Licht gebracht — das muß ihr unvergessen sein.“



Wilhelm Bölsche

Dem Grenzdeutschen.

Wie einem deutschen Knaben unter fremdem Volkstum „Die Gartenlaube“ zum Schicksal wurde, berichtet von sich selbst der Dichter Franz Karl Ginzkey. Der mutterlose Knabe wuchs in Pola ohne Freunde und Gespielen auf. Zwei „Gartenlaube“-Bände, die er in der Bücherliste seines Vaters fand, waren von entscheidendem Einfluß auf ihn. Der kleine Österreicher, Bürger eines zwölfsprachigen Staates, lernte aus der „Gartenlaube“ sich als Deutscher fühlen, sein Deutschtum als Glauben empfinden.



Franz Karl Ginzkey

Die moderne Gartenlaube

Fung und lebenskräftig kann „Die Gartenlaube“ ihr 75jähriges Bestehen feiern. Aus dem bescheidenen Blättchen, das Ernst Keil in die Welt hinausandte, ist eine stolze Zeitschrift geworden. Schmuck sieht sie aus. Die besten Schriftsteller und Mitarbeiter kommen in ihr zu Worte und machen die Lektüre anregend und genussreich. Die modernsten und besten Druckverfahren bringen die schönen Bilder wirkungsvoll zur Geltung. Fortschreitend mit der Zeit, unter Wahrung guter alter Überlieferung, so arbeitet „Die Gartenlaube“ mit an der Erhaltung des Vaterlandes. Interessant und vielseitig, so wird „Die Gartenlaube“ auch im Jahrgang 1928 sein. Vier neue Romane wird sie bringen. Die Namen der Autoren bürgen für den wertvollen Inhalt.

Rudolph Straß: Eliza

Clara Katka: Das Spiel um Jolande

Gustav Kenker: Bergkrystall

Hermann Stegemann: Die Herrin von Krall

Auch sonst wird „Die Gartenlaube“ nur Bestes bieten. Tradition ist ihr in diesem Sinne Verpflichtung.

Ernst Keils Nachf. (August Scherl) G. m. b. H.

Berlin SW 68

Am 30. Dezember 1927 erscheint:

„MODENSCHAU“

Nr. 181

Preis jetzt M. —.70 ord.
mit Schnittmusterbogen M. —.80 ord.

WILHELM OPETZ / LEIPZIG

Vertriebsstelle der Gustav Lyon'schen
Modezeitschriften für den Buchhandel
in Deutschland.

5.

Im
Jahrgang
erscheint
jetzt

Der Herrenfahrer

Ein Auto-Magazin,

das durch seinen lebendigen Inhalt, die Fülle interessanter Bilder und durch beste Ausstattung an Beliebtheit so zugenommen hat, daß wir den Preis herabsetzen konnten.

Ⓢ Ein dauerndes Geschäft für Sie! Ⓢ

Einzelheft 90 Pf., das Vierteljahr M. 2.50

VERLAG HERMANN MEISTER, HEIDELBERG

Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8 ~

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Reichshaushaltsplan

Entwurf für das Rechnungsjahr

1928

nebst Anlagen

Großquart / Preis geheftet etwa 25 Mark

Der „Reichshaushaltsplan“ ist für Nationalökonomien, Statistiker, überhaupt für jeden, der sich für volkswirtschaftliche Fragen interessiert, von größter Bedeutung.

Da die Auflage des neuen „Reichshaushaltsplanes“ nur beschränkt ist, empfehle ich dringend, Bestellungen sofort direkt per Post aufzugeben.

Ⓢ

Soeben erschien:

Preussisches Stempelsteuergesetz

in der Fassung vom 27. Oktober 1924

nebst den Ausführungsbestimmungen und der gemeinschaftlichen Verfügung

erläutert von

Dr. Carl Becher

Rechtsanwalt und Notar in Berlin

Geh. 8 M., geb. 9 M.

Der vorliegende Handkommentar bringt eine Erläuterung der gesetzlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung der Rechtsprechung und der Verwaltungsübung. Dabei ist aber Wert darauf gelegt, die allgemeinen Grundlehren schärfer herauszuarbeiten; so ist der Entstehung der Steuerpflicht und der Umgehung der Steuerpflicht je ein besonderer Abschnitt gewidmet. Um die Darstellung anschaulicher zu gestalten, sind Entscheidungen, die für das Verständnis des Gesetzes von instruktiver Bedeutung sind, mit Tatbestand und Gründen vollinhaltlich wiedergegeben. Die Ausführungsbestimmungen und die gemeinschaftliche Verfügung des Justizministers und des Finanzministers über gerichtliche Landesstempelsachen sind nicht nur im Anhang abgedruckt, sondern, soweit die Darstellung es zweckmäßig erscheinen ließ, schon bei den Erläuterungen verarbeitet. — **So ist alles darauf abgestellt, der Praxis ein brauchbares Hilfsmittel für die Anwendung des Gesetzes zu bieten.**

Interessenten sind die **Gerichte, Landesfinanzämter, Finanzämter, Kommunalbehörden**, ferner die **Rechtsanwälte und Notare, Stempelverleiher, Steuerberater, die großen industriellen Unternehmungen** usw.

Wir bitten zu verlangen. Zettel liegt bei.

Berlin **W 9**, Linkstraße 16**Franz Dahlen**

Soeben erschien

Nicht 30 sondern 50 Jahre Urheberrecht!

Ein Wort in letzter Stunde von Prof. Dr. S. S. Houben

Geheftet 50 Pfennig

In dieser Broschüre legt der bekannte Gelehrte schlagend dar, wie irrig die Ansicht ist, eine Verlängerung der Schutzfrist beeinträchtigt unser geistiges Leben. Houben zeigt, daß die Verbeibaltung der längst veralteten, vor 90 Jahren geschaffenen 30-jährigen Schutzfrist unter den heutigen Zeiten in Wirklichkeit eine gesessentliche Misachtung des geistigen Eigentums überhaupt und des deutschen im besonderen darstellt. Die 30-jährige Schutzfrist reicht nicht einmal aus, die gleiche, geschweige denn die folgende Generation des Autors sicherzustellen. Die Schrift belegt, daß die 30-jährige Schutzfrist für uns eine Ehrenpflicht und zugleich eine Pflicht der Vernunft ist. In der ganzen übrigen nicht zum deutschsprachigen Komplex zählenden Welt ist die 50-jährige Schutzfrist der Berner Konvention anerkannt.

Interessenten für diese Schrift sind alle Männer der Feder, Lehrer, Juristen und höhere Beamte, mit einem Wort alle, welche am geistigen Leben unseres Volkes teilnehmen.

Ed. Avenarius · Verlagsbuchhandlung · Leipzig

Demnächst erscheint:

Das Recht der Neuzeit

Ein Führer durch das geltende Recht Deutschlands seit 1914

begründet von

Dr. Dr. Franz Schlegelberger

Ministerialdirektor im Reichsjustizministerium,
Honorarprofessor der Rechte an der Universität Berlin

Dr. Werner Hohe

Ministerialrat
im Reichsministerium des Innern

In fünfter erweiterter Auflage

herausgegeben von

Dr. Werner Hohe

Ministerialrat im Reichsministerium des Innern

Kart. etwa 8.80 M.

Das bereits in vier Auflagen bewährte und jedem Juristen unentbehrlich gewordene Nachschlagewerk ist unter völliger Durcharbeitung und starker Vermehrung der Stichworte **bis zum 1. Januar 1928 fortgeführt** worden. Es enthält, alphabetisch geordnet, eine Übersicht über die seit Kriegsausbruch erlassenen Gesetze, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften des Reichs und Preußens mit einer, je nach der Wichtigkeit des Stoffes, längeren oder kürzeren Inhaltsangabe. Der Führer ermöglicht sofortige Feststellung, ob eine Rechtsvorschrift noch gilt und in welchen Punkten sie abgeändert ist. Er gibt dem **vielbeschäftigten Praktiker**, sei er **Richter, Rechtsanwalt oder Verwaltungsbeamter**, die Möglichkeit, sich schnell und mühelos darüber zu unterrichten, auf welche Vorschriften es für den einzelnen Fall ankommt.

Ich bitte zu verlangen. Zettel liegt bei.

Ⓜ

Berlin W 9, Linkstraße 16

Franz Vahlen

Verlagsbuchhdlg. F. A. Herbig G.m.b.H., Berlin W 35

Soeben ist erschienen der neue Jahrgang des

Taschenbuch für die Wohlfahrtspflege für das Jahr 1928

herausgegeben vom

Deutschen Archiv für Jugendwohlfahrt, Berlin

Ausgabe A: 288 Seiten, gebunden 3 Mark
für Mitglieder des Archivs 2.65 Mark

Ausgabe B: 108 Seiten, gebunden 1.60 Mark
für Mitglieder des Archivs 1.45 Mark

Bei Abnahme von 50 Stück an ebenfalls zu obigen Vorzugspreisen

Ⓜ

Das Taschenbuch ist diesmal in zwei Ausgaben erschienen:

Ausgabe A enthält im ersten Teil die wichtigsten bereits in den letzten Jahrgängen abgedruckten Jugendwohlfahrtsgesetze und bringt in ihrem zweiten Teil neu die inzwischen hinzugekommenen Gesetze (z. B. Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften, Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Niederkunstgesetz), ferner eine Übersicht über die Ausbildungsbestimmungen für männliche und weibliche Sozialarbeiter usw.

Ausgabe B enthält nur den zweiten Teil der Ausgabe A als Ergänzung für die Besitzer der letzten Jahrgänge.

Beide Ausgaben enthalten ein auswechselbares Kalendarium mit einer Anzahl leerer Seiten für Notizen. Durch Einfügung eines neuen Kalendariums wird die Benutzung des Buches für spätere Jahre ermöglicht.

EDITION PETERS

Der neue Brahms

Brahms-Plakat in künstlerischer Ausführung wurde an meine Geschäftsfreunde direkt versandt. — Das jedem Schaufenster, jedem Sortiment zum Schmuck dienende Plakat bitte ich sofort am günstigsten Platze auszustellen.

Brahms-Verzeichnis, vierseitig, für das Publikum bestimmt, steht vom 2. Januar 1928 an zur Verfügung. — Bedarf, eventuell mit Firmen-Aufdruck zum direkten Vertrieb, bitte umgehend zu verlangen.

Leipzig,
Dezember 1927

C. F. Peters

Zu den festen Stützen des Sortiments
gehört eine umfangreiche Fortsetzung
von
Velhagen & Klasing's Monatsheften

Viele unserer Geschäftsfreunde haben dies erkannt und wissen es zu schätzen. In den kommenden Wochen mit ihrem gesteigerten Lesebedürfnis bietet sich besonders günstiger Anlaß zu erneuter Werbung.

Versenden Sie bitte das schöne Januarheft mit dem Anfang des

neuen Romans von Wilhelm Hegeler
„Der Zinsgrotschen“

das wir Ihnen für diesen Zweck gern in Kommission liefern, an neue Interessenten. Auch zugkräftiges Prospektmaterial, und zwar

16 seitigen buntillustrierten Prospekt in Briefumschlag
geschmackvolle Mappe mit Kunstdrucken

sowie kartonierte Monatshefte für die Hand des Werbers stellen wir kostenlos zur Verfügung.

Nützen Sie die nächsten Wochen, der Erfolg ist Ihnen sicher!

Schreiben Sie uns, wenn Sie besondere Werbemaßnahmen durchführen wollen; wir unterstützen Sie!

Bestellzettel in heutiger Nummer

Bielefeld und Leipzig

Ⓜ

Velhagen & Klasing

DIE ERSTEN MASSGEBENDEN DEUTSCHEN URTEILE ÜBER
DAS LEBENSWERK DES GROSSEN ENGLISCHEN DICHTERS

H.G.WELLS
DIE WELT DES
WILLIAM
CLISSOLD
ROMAN

20. TAUSEND

Deutsch von Helene M. Reiff und Erna Redtenbacher

Zwei Bände: Ganzleinen M 11.—, Halbpergament M 17.—, Dünndruckausgabe in einem Band: Ganzleinen M 11.—,
Ganzleder M 18.—

In diesem Buche sind die großartigsten Anregungen gegeben, um aus einer Welt der Massen eine Welt von Menschen zu machen. Staatsmänner, Lehrer, Zeitungsleute und die Plutokraten — Hunderttausende müssen Wells' „Clissold“ reden hören.
(Bernhard Diebold in der Frankfurter Zeitung)

Es ist wirklich die ganze Welt in diesem Buch widerspiegelt. Das persönliche Schicksal des William Clissold weitet sich zum Allgemein-Bedeutsamen: Kultur, Wissenschaft, Technik, Politik, Liebe, Ehe, Erziehung. Alles wird mit einer genialen Gründlichkeit dargestellt, die an die allumfassende Gedankenwelt Goethes erinnert.
(Hamburger Fremdenblatt)

z


PAUL ZSOLNAY VERLAG / BERLIN · WIEN · LEIPZIG

PVZ

FRITZ HEYDER
BERLIN-
ZEHLENDORF

Kunst und Leben 1928

54 namhafte Künstler haben die Bilder hierfür erst geschaffen!
50 Dichter der Zeit sind vertreten.


IN LEIPZIG
BEI HAESSEL

Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8 ∞



In der Reihe der Reichstagsdrucksachen erschien soeben in meinem Verlag:

Dentschrift über die Wohnungsnot und ihre Bekämpfung

Abgeschlossen am 1. Oktober 1927
213 Seiten Folio / Preis 5,40 Mark

Da die Auflage beschränkt ist, empfehle ich, die vielbegehrte Reichstagsdrucksache sofort zu bestellen. Interessenten finden Sie unter den Magistraten, Gemeindevorständen, Organisationen der Vermieter und Mieter, unter Wohnungs- und Bauvereinen und -Genossenschaften, Stadt- und Gemeindeverordneten, Volkswirtschaftlern, Kommunalpolitikern usw.

Bitte, merken Sie vor,


daß ab 1. 1. 1928 die in meinem Verlagsverzeichnis angegebenen

Bestellnummern ungültig

sind. Der Mitte Februar 1928 erscheinende Neudruck meines Verlagsverzeichnisses wird neue Bestellnummern bringen, die künftig auch allen Büchern meines Verlages aufgedruckt werden.

Moritz Diesterweg, Verlag, Frankfurt a. Main

Druckfertige Korrekturen

 von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets an die Redaktion des Börsenblattes zu adressieren

Aufhebung des Ladenpreises

Den Ladenpreis des Romans „**Vjely, Die silberne Taube**“ hebe ich heute auf.
Stolz, den 23. 12. 27.

Otto Muhl, Verlag.

Angebotene Bücher

Halm & Goldmann, Wien I,
Opernring 17, bieten an:

Komödiantin — Dirne?

Der Künstlerin Leben und Lieben im Lichte der Wahrheit
von **Bernhard A. Bauer**
Wien 1927
464 Seiten mit 6 (hiervon 2 kolor.) Kunstbeilagen. In schönem Leinenband (ord. M. 18.—) für M. 4.50 franko Leipzig

O. Riecker's Bh. in Pforzheim:
1 Geisberg (Max), der deutsche Einblatt-Holzschn. i. d. I. Hälfte d. XVI. Jahrh. **Ausg. A. Lfg. 1** u. folgende, soweit erschienen. Wir liefern weit unt. d. Nettopreis, Abnehmer muss sich jedoch zur Abnahme der restl. Fortsetzungen zum Originalsubskriptionspreis ausdrükl. verpflichten.

Brüder Suschitzky in Wien X,
Favoritenstr. 57:
Die Zukunft, Bd. 54—61 in 8 Hftzde. geb. u. 67 Einzelhefte.

Gesuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

N. Kymmel in Riga:
Rubai'jat d. Omar Chaijam, von Neschapur, deutsch v. Gribble.

Gebr. Hofer A.-G., Saarbrücken:
*Imbusch, Arbeitsverhältnis der Arbeiterorganisationen.

Otto Wigand in Leipzig, Gabelsbergerstr. 1 A:

Wiener Genesis, hrsg. v. Hartel u. Wickhoff. (Beilage z. Bd. XV. d. Jahrb. d. kunsthistor. Sammlgn. d. A.-h. Kaiserhauses), Wien 1894.

»Freydala« d. Kaisers Maximilian I. Turniere u. Mummereien, hrsg. v. Leitner. Wien 1880.

Allbertina - Faksimile: Französ. Meister.

Paul Koehler in Leipzig, Stötteritzerstr. 97:

*Ztschr. f. Kristallogr. Bd. 60/66.

*Fuchs, erot. Kunst. III.

*Ullsteins Weltg. III. Weiss Ln.

*Anzengruber, Werke. Reclam.

*George, Jahr d. Seele.

*Schultz, höf. Leben d. Minnes-Zeit.

*Hauptmann, Fuhrm. Henschel. 1. hochdt. A.

*Meyer, Weltreise. 2 Bde.

*Henne am Rhyn, Kulturgesch. d. Judent.

*Soergel, Dichtg. u. Dichter. II.

*Insel-Almanache. Alle.

*Jespersen, Lehrb. d. Phonetik.

*Jungmädchenwelt (Neuest. Bd.)

*Kränzchen. Bd. 39.

*Schmidt, Lessing.

*Reichardt, dt. Feste.

*Bartsch, Sagen a. Mecklenbg.

*Hettner, Lit.-Gesch. d. 18. Jh.

*Charon. Erste Jgge.

*Lehmann, dt. Poetik.

*Goyau-Cheramy, christl. Rom.

*Lindenberg, Buch d. Kais. Aug. Vikt.

*Kleist, Werke. Bibl. Inst.

*Goltz, Gesch. d. dt. Landwtsch.

*Schudeisky, neuzeitl. Linearunterricht.

*Gerbert, Reisen d. Alemannien.

*Chrestien v. Troyes, Contes del Graal.

Kemink & Zoon's Boekhandel in Utrecht:

Kultur der Gegenwart, II, II, 1; II, V, 1.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:

*Willmann, O., Geschichte des Idealismus. I—III.

R. Streller in Leipzig:

Nietzsche-Worte, Weggenossen in grosser Zeit, ausgew. u. eingel. v. Herm. Itchner. (Kröners Taschenausg.)

H. Martin, Wien I, Opernr. 15:

*Haeckel, Kunstformen in d. Natur. Grosse Ausg.

*Kley, Skizzenbuch I/II.

*Herner, Entwurf u. Einr. von Handelsschiffen.

Oscar Schütze in Cöthen, Anh.:

*Billiter, die elektrochem. Verfahren d. chem. Grossindustr. Bd. II.

Carl Adlers Blä, Dresden-A. 1: 1 Weinheimer, Volk Israel, Bd. 1. 1 Hackländer, Märchen, Illust.

Ernst Ackermann in Konstanz: *1 Kraus, Kunst u. Altertum Elsass-Lothr. 3 Bde. u. 1 Regbd.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig: Fesca, Pflanzenbau.

Krogh, Anat. u. Physiol. d. Capillaren.

Schneider, Laubholzkd. Bd. I. Netto, Vorles. üb. Algebra, Bd. 1.

Klein, F., alle mathem. Werke. Stoltz, Ampélographie. 1852.

Hausdorff, Mengenlehre. 1914 od. 1927.

Ascherson-Graebner, Synopsis. Bd. 2. Auch vollst. Ex.

Cohen, van't Hoff. 1912.

Hyrtil, Onomatologia anatomica. 1880.

Heine, Kugelfunktionen. 2 Bde.

Lafar, Hdb. d. techn. Mykologie. Bd. 4 einz. u. vollst. Ex.

Max Röder G. m. b. H. in Mülheim Ruhr):

Spengler, Untergang. Bd. I.

Kanitzsche Buchh. in Gera:

*Freud, Traumtheorie.

*— Psychopathologie d. Alltagsl.

*Wartenburg, Väter d. Stadt.

*Plato, Werke. Griech. u. dtsh.

Eugen Francks Buchh., Oppeln:

*Zimmermann, Rechentafel A. (Ernst & Sohn.)

J. Kellner in Würzburg:

*Bethe, Homer. Bd. I—II.

*Benndorf-Niemann, Heroon von Gjölbaschi-Trysa.

*Pfister, religiöse Kultur im Altertum.

*Overbeck, Bildwerke z. theb. u. trojan. Heldenkreis, m. Atlas.

*Schneider, 12 Kämpfe des Herakles in d. ält. griech. Kunst.

Rich. Danehl's Bh., Osterburg:

*Reichardt, Chr., Land- u. Gartenschatz. III. Erfurt 1775.

*Lueders, Franz Herm., Anleitung zum Küchengartenbau. Hannover 1776.

*Hortus Eystettensis. 17. Jahrh.

Hermann Bahr's Buchh. (Conrad Haber) in Berlin W. 8, Mohrenstr. 6:

*Zeitschrift f. Betriebswirtschaft. Bd. I—III geb., Bd. IV in Heften.

Wilhelm Frick Ges. m. b. H. in Wien:

*Kamasultram.

*Brahms Bilderbuch.

*Bechtel, französ. Chrestomathie f. Realschulen. 1900/02.

*Nader-Wurzner, engl. Lesebuch f. Realschulen. 1900/03.

*Schober, tsch. Lesebuch f. öst. Realschulen. 1901 od. 1902.

*Kummer-Stejskal, Lesebuch f. d. 5. Klasse d. Realsch. 1900.

W. J. van Hengel in Rotterdam: Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.

M. Teschner in Steglitz:

*Caemmerer, Entwicklung der strateg. Wissensch.

*Menge-Güthling, Griech.-Dtsch. Schulausg.

Deutsche Buchh. in Sofia:

*Ullmann, Enzyklopädie.

Willy Walter in Aschaffenburg:

*Klavierst., 2hdg., zu Rubinstein, 4. Klav.-Konz. m. Orch.-Begl. op. 70. D-moll. (Simrock.)

Buchhdlg. Volksbildungsheim in Frankfurt a. M.:

*Gregorovius, Euphorion.

*Philippe, Mutter u. Kind.

Karl Brunner'sche Buchhdlg. in Chemnitz:

*Goethes Persönlichkeit, eine Studie des Kanzlers v. Müller.

G. M. Alberti Hofbh. in Hanau:

*Goethe, Werke. 17 Bde. Leder. (Insel.)

*Hanauisches Mag. IV (1751). V (1752).

*Meerheimb, Medderkoog.

*Ohorn, Los v. Rom.

*Hdb. d. Augenheilkunde. IV 2. VII a. VIII a. XI 2 a. XI 2 b.

Rascher & Cie. in Zürich 1:

Hesse, Siddharta. 1. Ausg.

Ber. Kunststätten:

Rom in d. Renaissance.

Brügge.

Gent.

Kairo.

Verona.

Trier.

Strathmann, Enoch Arden. 1886.

Kirsteiger, wie heisst das 6. Gebot?

Künstlermonogr. »Worpswede«.

»Bukum« A.-G. vorm. Hugo Heller & Co., Wien I, Bauernmarkt 3:

*Ranke, Gesamtausgaben.

*Werke über Heraldik. — Wappenkunde (insb. Österreich).

*K. k. Hofkalender 1889/1890.

*Schneller, Entstehung der Ortsnamen in Tirol.

Paul Aliche in Dresden-A. 1:

Adler, Individualpsychol.

— nervös. Charakter.

Scheffel, Briefwechs. mit A. v. Werner.

Archiv f. Dermatol. 1869—80.

Dante, ill. v. Doré.

Georg Stilke in Danzig:

*Förster, Jugendlehre.

Der Buchladen Kurfürstendamm in Berlin W. 15:

Hentig, Diplomatenfahrten. (Ullstein-Kriegsbücher.)

Kongress-Vorlag, Dresden-A. 1:

*Wetzel, Einführg. i. d. Anatom. d. Zahnärzte.

*Der Zahnarzt. E. Vademekum.

Edmund Peter, Hamm, Westf.:

*Arent, Argentinien.

*Entsch. d. Reichsger. in Zivils. Bd. 91—116.

*Nansen, a. Schneesch. d. Grönl.

*Weber, vom Ganges z. Amazonasstrom.

*Poole, der Hafen.

*Peary, Entdeckg. d. Nordpols.

*Humboldt, durch d. trop. Südamerika.

*Cortez, im Reiche d. Azteken.

*Velh. Monogr. z. Weltgesch. Bd. 20. 23. 27.

*Rosenberg, Klassenkampf im Altertum.

*Weule, Leitfaden d. Völkerk.

*Duse, unter Pinguinen.

G. Wittrin in Leipzig:

Mitteil. über d. Verwalt. d. direkten Steuern i. Sa., hrsg. v. Finanzminist. Dresden 1885.

Walter, Freylinghausens Leben. Berlin 1864.

Otto Springer in Hagen i/W.:

Meyers Lexikon. 7. Aufl.

A. Lindner in Charlottenburg:

*Meyers kl. Handatlas. 8.—.

*Baedeker, Southern France. (Engl. Sprache.)

Georg Niehrenheim, Bayreuth:

*Manessesche Liederhandschrift (Miniaturen der Manesseschen Liederhandschr., 12.—14. Jh.).

Eilangebote direkt!

Azed A.-G., Filiale Zürich:

*Muret-Sanders. Grosse Ausg.

*Weltall u. Menschheit.

*Meyers Lexikon, 5. Aufl. Billig.

*Balzac, Werke. Franz. Geb.

Zurückverlangte Neuigkeiten

Umgehend zurück

erbitte ich alle remissionsberechtigten Exempl. von

Becker-Plaut-Runge

Anwendung der mathematischen Statistik auf Probleme der Massenfabrikation 1927

Rm. 7.50

Als Neuigkeit versandt am 25. 11. 27.

Für sofortige Rücksendung direkt unter Kreuzband auf meine Kosten wäre ich dankbar. Auf Grund meiner Bezugsbedingungen müsste ich die Annahme von Exemplaren nach dem 15. Febr. 1928 ablehnen.

Berlin W 9, 29. Dezember 1927

Julius Springer

Stellenangebote

München

Zum möglichst baldigen Eintritt suche ich einen tüchtigen Vertriebsgehilfen.

Verlangt wird: Gute allgemeine Bildung, rasches und pünktl. Arbeiten, Gewandtheit im Werbewesen und Kenntnisse in d. Herstellung.

Es mögen sich nur Herren nationaler Gesinnung melden, die schon in anderen Häusern des Buch- und Zeitschriften-Verlags Erfahrungen gesammelt haben.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. und Bild erbeten d. d. Gesch.-Stelle d. B.-V. u. Nr. 3283.

Universitätsstadt

Lehrling oder Volontär kann sofort eintreten bei

J. J. Hedenhauer Buch- und Antiqu.-Handlung Tübingen.

Tüchtiger Kunsthändler

im Alter von etwa 22—25 Jahren, der perfekt im Bedienen ist, sich im Kunstsortiment und in der modernen Graphik auskennt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Für die betreffende Stelle kommen nur solche Bewerber in Frage, die über eine reiche Erfahrung im Kunsthandel verfügen. Beherrschung der englischen Sprache notwendig. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. (andere Bewerbungen kommen nicht in Frage) von eifrigen, fleissigen Mitarbeitern erwünscht. Bedingung ist natürlich auch Beherrschung der im Kunsthandel üblichen Arbeiten, wie Fensterdekorationen usw. Angebote unter # 3303 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

I. Kraft gesucht.

Für gutgehendes Sortiment wird

Buchhändler(in)

für sofort gesucht. Derselbe muß in allen Sortimentssarb. erfahren sein, guter Verkäufer u. Schaufensterdekorateur. Dem Sortiment ist eine Papier- u. Schreibwarenhandlg. angegliedert. Kaufmann. Kenntn. bevorzugt. Angeb. mit Bild, Lebenslauf u. Gehaltsanspr. erbeten.

Hferlohn i/W., Unnaer Str. 9. Ernst Bischoff

Bibliograph

gesucht mit Sprachkenntnissen und gründlicher Erfahrung im genauen Feststellen von Büchertiteln.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Zeugnisabschriften erbeten unter # 3302 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Stellengesuche

Buchhändlersohn,

21 Jahre alt (mit Einjähr.-Zeugnis), 33t. Verkäufer und Bestellbuchführer in erstem Sortiment einer sächs. Mittelstadt, sucht zum 15. I. 1928 oder später gleiche Stellung in Groß- oder Universitätsstadt.

Gesf. Angebote unt. K. M. # 3300 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Sortimentler

(19 Jahre)

sucht für sofort od. später Stellung. Derselbe ist gewandter Verkäufer und Bestellbuchführer, besitzt gute Literaturkenntnisse und Geschm. für Schaufensterdecoration.

Gesf. Angebote unter # 3276 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Werbeleiter

36 Jahre im Zeitschriften-, Zeitungs- u. Buchverlag tätig, der die Großinserenten Deutschlands bereiste, packende Werbebriefe entwirft u. Karteien einrichtet, sucht dauernde Position. Betr. ist im Innen- wie Außendienst gleich tüchtig, kennt genau den Berliner Platz und ist unbedingt zuverlässig. Firmen, die einen anerkannt hochbefähigten Werber für Innen- oder Außendienst brauchen können, werden um Angebote unter Nr. 3298 an die Geschäftsstelle des B.-V. gebeten.

Vermischte Anzeigen

Berliner Verlag sucht Verbindung mit Druckereien, welche Zeitschriften in Kupfertiefdruck herstellen.

Angebote mit Druckproben unter Berlin W 9, Postschliessfach 44.

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller

neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Artikel: Wallisch, Buchhändlerische Streifzüge durch Südfrankreich, S. 1497 / Worms, Zum Anzeigenrecht, S. 1498 / Schönrod, Der deutsche Büchermarkt im Oktober 1927, S. 1499. — Wöchentliche Übersicht, S. 1501. — Kleine Mitteilungen S. 1502—1503: Steuer-Rundschreiben Nr. 56 / Verbehalten der Konzeptionspflicht in Österreich / Vorträge / Ausstellung / Der Jakob Krause-Bund / Eine Feier im Hause Worig Schauenburg in Lahr / Bilanzen: Akad. Buchh. u. Antiqu. K.-G. in Leipzig; Buchgewerbe K.-G. in Leipzig / Germania K.-G. in Berlin / Kunst-Druckerei Künstlerbund Karlsruhe / Andauernder Nachdruck von vermischten Nachrichten / Umsicht den Verkauf einer Operette... / Verbot im besetzten Gebiet. — Verkehrs-nachrichten S. 1503: Preisentabelle / Remittenden nach Frankreich / Postdienst während der Neujahrzeit. — Personalnachrichten S. 1504: 85. Geburtstag Heinrich Schumann in Leipzig / Titelverleihungen / Gestorben: Ludwig Meinardus, Koblenz; Hal Tauffig, Prag. — Sprechsaal S. 1504: Eine ernste Mahnung. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels 1927. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstmalig angekündigt sind. S. 12780. — Anzeigen-Teil: S. 12781—12792.

Adermann in Konst. 12791. Adler in Dr. 12791. Alberti 12791. Alke 12791. Avenarius 12786. Bied N.-G. 12791. Bahrs Buchh. in Brln. 12791. Barth, J. H., 12782. Bergmann in Mü. U 3. Beyer-Berl. in Ve. 12783. Bibl. Just. in Ve. 12782. Bischoff, E., 12792.

Braun Berl. in Karlsru. U 1. Brunnersche Bk. 12791. Buchh. Volksbildungsheim 12791. Buchlad. Kurfürstendamm 12791. »Bulum. K.-G. 12791. Danchl in Osterb. 12791. Di. Buchh. in Sofia 12791. Diermerweg 12790. Fleischer, E. Fr., in Ve. 12791.

Brand in Oppeln 12791. Fried 12791. Dalm & G. 12790. Hedenhauer 12792. Hedeler 12782. v. Dengel 12791. Gerbig in Brln. 12787. Geyder 12790. Heymanns Berl. 12785. 12790. Hofer K.-G., Gebr., 12790. Joly 12782. Kanth'sche Bk. 12791. Keil's Anst. (Beilage).

Kellner 12791. Krimml & J. 12791. Kochlers Ant. in Ve. 12791. Kochler, P., in Ve. 12791. Kongreg.-Berl. 12791. Kummel 12790. Lindner in Charl. 12791. Marcus, W. & S., 12784. Martin in Wien 12791. Meiner U 2. Reinhold & S. 12782. Reiter in Hdlbg. 12785. Rühl 12790. Riehrenheim 12791.

Spek, B., 12785. Peter in Hamm 12791. Peters in Ve. 12787. Rascher & Cie. 12791. Rieder's Bk. 12790. Röder in Rülh. 12791. Schüge 12791. Siegmund in Dr.-D. 12782. Springer in Brln. 12791. Springer in Hagen 12791. Stille 12791. Streller, H., 12791. Sushitzky, Brüd., 12790.

Teschner 12791. Rablen 12786. 12788. Velhagen & Kl. 12788. Berl. d. Börsenvereins 12782. Berl. f. Kulturpolitik 12781. Berl. d. Schulbrüder 12782. Verlagsanst. Tyrolia U 4. Walter in Hsch. 12791. Wigan, D., 12791. Witrin 12791. Zfolnay 12789.

Erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung 2.50 M. / Nichtmitglieder 10.— M. x-Ab. Bezahler tragen die Portokosten und Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M. Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Bestellzetteltbogen Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen: Umschlag: Erste Seite (nur ungeteilt) 350.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 140.— M., 1/4 Seite 78.— M., 1/8 Seite 40.— M. Nur 1/2, 1/4 und 1/8 Seiten zulässig. Innenenteil: Umfang der ganzen Seite 360 viergespaltene Petitzeilen. Die Zeile 0.50 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raumzeilen, nicht nach Druckzeilen.) 1/2 Seite 140.— M., 1/4 Seite 78.— M., 1/8 Seite 40.— M. Illustrierter Teil: Erste S. (nur unget.) 280.— M. Übrige Seiten: 1/2 Seite 240.— M., 1/4 Seite 130.— M., 1/8 Seite 70.— M. Nur 1/2, 1/4 und

1/8 Seiten zulässig. Mitglieder des B.-V. zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte. Bestellzettel: Für Mitgl. u. Nichtmitgl. Zeile 0.35 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundste: (mittlere Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag (Mitgl. u. Nichtmitgl. einbettlich) Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / Für besondere Sachausführung: Schräg-, Tabellen-, Bogensatz kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Stellengesuche 0.15 M die Zeile. / Leih- u. Gebühr 0.75 M. / Nachsch wird nicht gewährt. / Nachvorschriften unerbittlich. / Zuteilung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten. / Abweisung unangelegener Anzeigenerte bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangeschlossener Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig / Postfach-Konto: 13463 / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschreib. Buchbörse.

Verantwortl. Schriftf. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anstalt d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postschliessfach 27475.

Die in fremden Sprachen vorliegenden Verlagsveröffentlichungen verteilen sich nach Fremdsprachen geordnet folgendermaßen:

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen		Fremdsprachen
Oktober	September	
1	—	Bulgarisch
24	28	Englisch-Amerikanisch
11	15	Französisch
3	7	Griechisch (alt)
1	1	Hebräisch
1	—	Holländisch
1	—	Indisch
2	2	Italienisch
18	9	Lateinisch
1	—	Lettisch
1	2	Polnisch
3	3	Russisch
1	—	Schwedisch
4	3	Spanisch
1	—	Tschechisch
—	1	Ungarisch
1	—	Wendisch
1	—	Esperanto
75	71	Fremdsprachliche Verlagsveröffentlichungen insgesamt

Die Verteilung der Bücher, die in deutschen Übersetzungen vorliegen, ist aus folgender Aufstellung ersichtlich:

Anzahl der Verlagsveröffentlichungen		Übersetzte Fremdsprachen
Oktober	September	
1	—	Arabisch
6	—	Chinesisch
11	5	Dänisch-Norwegisch
49	25	Englisch-Amerikanisch
1	—	Finnisch
1	—	Flämisch
16	16	Französisch
3	5	Griechisch (alt)
5	3	Hebräisch
5	3	Holländisch
1	—	Indisch
7	4	Italienisch
8	5	Lateinisch
—	1	Polnisch
3	4	Russisch
8	1	Schwedisch
—	1	Spanisch
5	3	Tschechisch
3	1	Ungarisch
6	—	Verschiedene
139	77	Deutsche Übersetzungen insgesamt

Alle nicht abgeschlossenen Fortsetzungswerke und Zeitschriften sowie Anschauungsbilder und Landkarten blieben unberücksichtigt, sodaß nur die reine Buchproduktion des deutschen Verlagsbuchhandels, soweit sie in den Wöchentlichen Verzeichnissen des Monatsaufnahmefand — die tatsächliche Erscheinungszeit ist zum Teil eine andere —, ausgezählt wurde. Zu beachten ist auch, daß dabei nicht nur im engeren Sinne den Buchhandel interessierende Literatur, sondern alle selbständigen und in die Wöchentlichen Verzeichnisse aufgenommenen Druckschriften berücksichtigt sind.

Ludwig Schönrod.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuches des Deutschen Buchhandels.

Verzeichnis der Abkürzungen s. zuletzt Nr. 297.

19.—24. Dezember 1927.

Vorhergehende Liste 1927, Nr. 297.

Konkurse und Ausgleichsverfahren.

Schneiders Buchhandlung, Bernhard, Aisch (Böhmen), geriet in Konkurs. [Dir.]

†Apiarius-Antiquariat & Verlag, Bern (Schweiz), Bundesgasse 34. Gegr. 1927. (☞ Christoph 5891. — ☞ Schweiz. Volksbank, Bern. — ☞ III/556.) Inh.: ☞Paul Haupt.

Geschäftsl.: Gustav Laube. Antiquariatskataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. Angebote aus dem Gebiet Bibliophilie sind direkt erwünscht. Liefert direkt mit 1/2 Portoberechnung (Faktur über Leipzig). Leipziger Komm.: a. w. Koehler.

Binder, Friedrich, Buchhandlung, Köln (Rhein). Leipziger Komm.: Volkmar. [Dir.]

☞Bonz' Erben, A., Stuttgart. Der Mitinh. ☞Walter Winkler ist 14/XII. 1927 verstorben. [B. 295.]

☞Buchhandlung Vogt & Dr. Siepmann vorm. Ad. Schneider, Düsseldorf. Die handelsger. Eintragung der Firma erfolgt unter ☞Vogt & Dr. Siepmann vorm. Ad. Schneider, Düsseldorf. [Berichtigung der Angabe im Börsenblatt Nr. 297.]

☞Buchladen E. W. Trundt, Oberhausen (Rheinland). Der Sitz der Firma wird 1/I. 1928 nach Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 92 verlegt. (☞ 23715. — ☞Bank für Handel u. Gewerbe. — ☞Essen 23192.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [B. 299.]

Buçon & Bercker G. m. b. H., Kevelaer. Zum Geschäftsf. wurde Bernhard Pier bestellt. [Dir.]

☞Christiansen, Th., Altona-Ottensen. Der Mitinh. ☞Theodor Christiansen ist 19/XII. 1927 verstorben. [B. 297.]

†Deutsches Verlagsinstitut G. m. b. H., Berlin S 14, Alexandrinenstr. 77. Verlag. Gegr. 1/I. 1905. (☞ F 7, Janowitz Sammel-Nr. 5515. — ☞Dresdner Bank, Dep.-Kasse N II, Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 107. — ☞118 550.) Geschäftsf.: Max Klotow. Leipziger Komm.: a. Thomas Komm. Gesch.

☞Engel, Emil M., Wien I. Der Mitinh. ☞Mlois Niesner ist 31/X. 1927 ausgeschieden. [Dir.]

☞Eysler, Dr., & Co., Aktien-Gesellschaft, Berlin S W 68, veränderte sich in Dr. Selle-Eysler Aktiengesellschaft. [Dir.]

☞Freundenberger, Felix, Würzburg. Der Inh. ☞Felix Freundenberger ist 15/XII. 1927 verstorben. Das Geschäft ging an Frau Rosa verw. Freundenberger über. [B. 295.]

Hanfstaeugl, Franz, München. Die Prokura des Direktor August Voetiger ist erloschen. [Dir.]

Heyer, Wolf, Verlag, Uedermünde, verlegte seinen Sitz nach Freistatt Nr. Sulingen. [Dir.]

†Honterus-Buchdruckerei und Verlagsanstalt der evang. Landeskirche A. B. in Rumänien, Hermannstadt (Sibiu) (Rumänien), Sporergrasse 4. Verlag der Schulbücher für die Schulanstalten der ev. Landeskirche in Rumänien. Verlag der Kirchlichen Blätter. Gegr. 1/I. 1924. (☞ 458. — TN.: Honterus Sibiu. — ☞Bodenkreditanstalt; Hermannstädter Allgemeine Sparkassa, Hermannstadt.) Inh.: Evang. Landeskirche A. B. in Rumänien. Geschäftsf.: Kaufm. Direktor Albert Reissenberger u. Techn. Direktor Otto Stein. Leipziger Komm.: a. Volkmar.

Luppe's Hofbuchhandlung, E., Ballenstedt, ging an Frau Gertrud verw. Strahburger über. [Dir.]

Medlenburg, Konrad W., vormals Richter'scher Verlag, Berlin, ging an Frau Gertrud verw. Streit über. [Dir.]

†Mösch, G., Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, Immenhoferstr. 46. Gegr. 1/IV. 1926. (☞ Städt. Girokasse. Stuttgart. — ☞ 30317.) Leipziger Komm.: Volkmar.

†Mardmann, August, Wanne-Eickel, Hindenburgstr. 174. Buch- u. Kunstb. Gegr. März 1909. (☞ Gelsenkirchen 4154. — ☞Gewerbebank, Wanne-Eickel. — ☞Dortmund 14398.) Leipziger Komm.: w. Streller.

†*Polyglott-Varfortiment, Klausenburg [Cluj] (Rumänien), Strada Matia 1. Buch- u. Musikalienauslieferung, Import. Nur engros. Gegr. 13/VI. 1927. (☞ 570. — TN.: Polyglott. — ☞Banca Marmorosch, Blank & Co. A.-G., Cluj; Siebenbürgische Bank u. Sparkassa A.-G., Cluj; Temeser Agrar Sparkassa A.-G., Cluj.) Inh.: *Dr. Franz Dobó. Alleinauslieferung für Rumänien der Verlage: Athenaeum, Franklin A.-G., Kultura, Pantheon, Fővárosi Könyvtudó, Répszava, Rozsnyai, Kner, Tevan, Schroll & Co., Seidel, Polyglott Kunze, Die Schmiede etc. Leipziger Komm.: w. Brodhäus.

†Sack, Hermann, Filiale Düsseldorf, Düsseldorf, Hindenburgwall 38. Leipziger Komm.: w. Volkmar.

†Dr. Selle-Eysler Aktiengesellschaft, Berlin S W 68, Markgrafenstr. 77, I, II u. III. Buch- u. Zeitschriften-Verlag. Gegr. Aug. 1885. (☞ Dönhoff 4065, 4066, 4067, 4068, 4069, 4070. — 8-5. — TN.: Humoristikum Berlin. — ☞†† Reichsbank; Mitteldeutsche Creditbank, Dep.-Kasse B. — ☞ 42609 u. 2488.) Direktoren: Erich Zander (Vorstand) u. Dr. Paul Kraemer. Prokur.: Robert Häberlein u. Karl Stolpe. [B. 295.]



fert direkt mit 1/2 Portoberechnung. Direkte Lieferung an Firmen, mit denen wir nicht in Rechnungsverkehr stehen, und die der »BVG« nicht angeschlossen sind, nur gegen vorherige Einsendung des Betrags oder Nachnahme. — Komm.: Berlin, Berliner Bestellanstalt; Hamburg, at. Oskar Enoch; Stuttgart, at. Südd. Groß-Buchh. G. Umbreit & Co.; Wien, at. Herm. Goldschmidt für Zeitschriften; Literaria für Bücher. Leipziger Komm.: at. Maier.

✕ **Streit, Otto, Verlagsbuchh., Berlin B 10.** Der Inh. **Strodt** ist verstorben. Das Geschäft ging an Frau Gertrud verw. Streit über. [Dir.]

✕ **Zieg, Leonhard, Aktiengesellsch., Köln.** Otto Weise bleibt Leiter der Bücherabt. [Berichtigung der Angabe in Nr. 297.]

✕ **Utsch, A. G., Buch- und Kunsthaus, Berlin B 30.** Leipziger Komm. jetzt: Goldmar. [B. 296.]

✕ **Wieweg, Kurt, Verlag, Leipzig,** ging 1/III. 1927 ohne Akt. u. Pass. an Frau Johanna Dora Wieweg über. [Dir.]

✕ **Wader, Otto, Berlin B 10, Viktoriastr. 12.** Kunsthandlg. u. Verlag. Gegr. 1/XII. 1927. (Kurs für 3391 u. 3392. — Deutsche Bank, Dep.-Kasse A, Berlin. — 116891.) Liefert direkt mit 1/2 Portoberechnung. Direkte Lieferung an Firmen, mit denen ich nicht in Rechnungsverkehr stehe, nur unter Postnachnahme. Leipziger Komm.: a. w. Goldmar.

Weggefährten zum guten Buch, Uckermünde, verlegte den Sitz nach Freistatt, Kr. Sulzingen. [Dir.]

Berner, A., Düsseldorf. Leipziger Komm.: Goldmar. [B. 296.]

Kleine Mitteilungen.

Steuer-Rundschreiben Nr. 56 ist soeben erschienen und den ständigen Beziehern überfandt worden. Aus dem Inhalt: 1. Die Steuervereinfachung. 2. Steuerabzug vom Arbeitslohn. 3. Aus dem Umsatzsteuerrecht. 4. Richtsätze, Durchschnittsbesteuerung und Schätzung. 5. Aus der Rechtsprechung. 6. Verschiedene Mitteilungen. 7. Sonderberatung.

Die Steuer-Rundschreiben sind durch den Verlag des Börsenvereins zu beziehen. Bezugspreis für Mitglieder vierteljährlich 3 Mark, für Nichtmitglieder 4 Mark netto.

Beibehaltung der Konzessionspflicht in Österreich. — Der Ausschuss für Handel und Gewerbe des Nationalrates hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1927 die Frage der Verlängerung der Konzessionspflicht der Gewerbe nach § 15, Abs. 1, Punkt 1 und 2 der G.-D. (Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, Leihbibliotheken und graphische Gewerbe) beraten und die Verlängerung der Konzessionspflicht auf vorläufig zwei Jahre beantragt. Der Nationalrat hat dem Antrage zugestimmt, sodas die Konzessionspflicht vorläufig bis 1. Januar 1930 aufrecht bleibt.

Vorträge. — In der Goethe-Gesellschaft Weimar, Ortsgruppe Dresden spricht am Freitag, dem 6. Januar 1928, abends 8.30 Uhr, im Hotel Bristol Otto Bernstein über Deutsche Dichter des 17. und 18. Jahrhunderts. Für Angehörige des Dresdner Buchhandels und der Dresdner Bibliotheken stehen Freikarten zur Verfügung, die in der Akad. Buchhandlung A. Dressel, Bismarckplatz 14, bereitgehalten werden.

Der Eigenbröddler-Verlag veranstaltete am 17. Dezember im Roswitha-Saal des Berliner Lyceum-Clubs einen eigenen Autorenabend. Dem Publikum wurde die Bekanntheit mit den Schriftstellern Charlotte Ball, Annie von Brabenez, Alice Hiegel, Paul Friedrich, Felix Langer, Heinz Ludwig, Adam von Moltke vermittelt.

Ausstellung. — Auch das Germanische Museum in Nürnberg veranstaltet derzeit eine größere mehrwöchige Ausstellung: »Deutsche Einblatt-Holzschnitte aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts«. Die Tafeln entstammen, wie auch anlässlich der amtlichen Ausstellungen in Berlin (s. Nr. 295), Weimar, Kaiserslautern, Stuttgart, München, dem bei Hugo Schmidt in München erscheinenden Monumentalwerk: »Geisberg, Der deutsche Einblatt-Holzschnitt«.

Der Jakob Krause-Bund, Buchgewerbler der Handbinderkunst, veranstaltet vom 22. Dezember 1927 bis 18. Januar 1928 eine Ausstellung im Kunstgewerbemuseum der Stadt Köln, Hansaring 32a (Richtshof). Sie ist geöffnet von 10—4 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Eine Feier im Hause Moritz Schauenburg in Fahr. — Das herzliche Verhältnis zwischen Leitung und Personal im Betriebe der Firma Moritz Schauenburg kam bei einer Feier zum Ausdruck, die am 17. Dezember im Kasinoaale veranstaltet wurde. Sie galt der Ehrung von 41 Arbeitern und Angestellten (unter einem Gesamtpersonal von etwa 250 Köpfen), die auf eine 30- bis 50jährige Tätigkeit zurückblicken. Der Seniorchef, Herr Dr. Moritz Schauenburg, der selbst bald 40 Jahre im Betriebe tätig ist, begrüßte seine Mitarbeiter. Hierauf überreichte Herr Moritz Schauenburg jun. 10 Arbeitern und 3 Angestellten, die 40 bis über 50 Jahre dem Betriebe angehören, Glückwunschscheiben des Herrn Reichspräsidenten und des Herrn Staatspräsidenten Trunk, sowie 21 Arbeitern und 4 Angestellten solche des badischen Innenministers und allen diesen besondere Anerkennungen der Firma. Der älteste Prokurist, Herr K. A. Guth, brachte die Glückwünsche des Personals zum Ausdruck und gedachte des Mannes, der der Firma den Namen gegeben und das J. S. Geiger'sche Geschäft zu einer Weltfirma werden ließ. Ein gemeinsames Mahl, Klavier- und Gesangsvorträge des 24 Mann starken Männerchors der Firma sowie turnerische Vorführungen der Lehrlings-Sportgruppe beschlossen den Abend.

Ademische Buchhandlung u. Antiquarium A.-G. in Leipzig. — Bilanz per 31. Dezember 1926.

Aktiva.	
Kasse, Bank, Postscheck	1 361 36
Debitoren	42 539 77
Mobilien	1 —
Warenlager	1 511 —
	<hr/> 45 413 13
Passiva.	
Aktienkapital	38 000 —
Reservefonds	3 800 —
Kreditoren	1 638 40
Gewinn	1 974 73
	<hr/> 45 413 13

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1926.

Soll.	
Provision und Unkosten	24 185 85
Gewinn	1 974 73
	<hr/> 26 160 58
Haben.	
Gewinnvortrag 1925	1 425 79
Waren	24 734 79
	<hr/> 26 160 58

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 297 vom 20. Dezember 1927.)

Buchgewerbe A.-G. in Leipzig. —

Bilanz per 31. Mai 1927.

Aktiva.		RM	S
Beteiligungen	53 500 —		
Wertpapiere	54 720 —		
Debitoren	56 191 04		
Bank, Kasse, Postscheck	2 975 60		
Wechsel	3 411 35		
Verlust: Vortrag	9 645,82		
1926/27	10 854,97	20 500	79
	<hr/> 191 298 78		
Passiva.			
Grundkapital	150 000 —		
Kreditoren	26 465 91		
Banken	14 780 50		
Transitoria	52 37		
	<hr/> 191 298 78		

Gewinn- und Verlustrechnung.

Soll.		RM	S
Unkosten und Steuern	1 160 22		
Abreibungen auf:			
Beteiligungen	10 064,40	16 352	65
Kontokorrent	6 288,25		
	<hr/> 17 512 87		
Haben.			
Kursdifferenzen	2 097 90		
Dividende	4 560 —		
Verlust	10 854 97		
	<hr/> 17 512 87		

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 297 vom 20. Dezember 1927.)

Germania Aktien-Gesellschaft für Verlag und Druckerei in Berlin. — Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung am Donnerstag, dem 12. Januar 1928, vormittags 11 Uhr, in den Räumen der Gesellschaft, Berlin C 2, Stralauer Str. 25. Tagesordnung: 1. Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern. 2. Verschiedenes.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 297 vom 20. Dezember 1927.)

Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe A.-G. in Karlsruhe, Baden. — Die Aktionäre werden zu der am Dienstag, dem 10. Januar 1928, nachm. 4 Uhr, im Gebäude der Rheinischen Creditbank in Karlsruhe stattfindenden vierten ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung auf 30. Juni 1927. 2. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats. 3. Neuwahl des Aufsichtsrats. 4. Verschiedenes.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 299 vom 22. Dezember 1927.)

Andauernder Nachdruck von vermischten Nachrichten verstößt gegen die guten Sitten und das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Nachdruck verboten. — K. gibt wöchentlich eine katholische Kirchenzeitung heraus, in der eine Zusammenstellung der Gottesdienste verzeichnet ist, die in der nächsten Woche in den katholischen Kirchen des Bezirks abgehalten werden. Von verschiedenen Zeitungen erhält K. Honorar dafür, daß sie den Kirchenanzeiger mit den Gottesdiensten abdrucken. Auszugsweise druckte eine Zeitung den Kirchenanzeiger ohne Genehmigung ab. K. strengte gegen die betreffende Zeitung Klage auf etwa 1680 RM. an. Das Oberlandesgericht erachtete zwar nicht unberechtigten Nachdruck im Sinne des Urhebergesetzes vom 19. Juni 1901, wohl aber einen Verstoß gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 für vorliegend. Durch die Veröffentlichung der Nachrichten aus dem Kirchenanzeiger werde ohne Zweifel K. Konkurrenz gemacht. Der Konkurrent veröffentlichte ohne Mühe und Kosten den Kirchenanzeiger und weigerte sich auch, an K. eine Vergütung zu zahlen, obgleich letzterem durch die Herstellung des Kirchenanzeigers Arbeit und Kosten entstehen. Andere Zeitungen halten sich verpflichtet, für den Abdruck aus dem Kirchenanzeiger Honorar zu entrichten. Aus der Handlungsweise von anderen Zeitungsverlegern sei zu entnehmen, daß der Nachdruck ohne Vergütung dem Anstandsgefühl aller billig und gerecht denkenden Menschen nicht entspreche. Möge auch der Nachdruck der Nachrichten aus dem Kirchenanzeiger nach § 18 (3) des Urhebergesetzes erlaubt sein, so sei gleichwohl anzunehmen, daß der andauernd ohne jede Vergütung stattfindende Nachdruck aus dem Kirchenanzeiger gegen die guten Sitten und gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstoße. Mithin sei K. berechtigt, Schadenersatz zu fordern. (I. 1124, 26.)

Umfang der Verkauf einer Operette mit allen Rechten auch das Recht der Verfilmung? — Der Wiener Komponist Jarno, der Textdichter Buchbinder und der Theaterdirektor Jarno (als Schreiber des Regiebuches) schlossen mit einem Musikverleger im Februar 1910 drei verschiedene Verträge; in jedem derselben übertrug der Urheber dem Verlag sein Recht an der Operette »Das Musikantenmädels«. In den Verträgen der Text- und Regiebuchverleger heißt es, daß sie das Text- und Regiebuch »für alle Zeiten und mit allen gegenwärtig und künftig fließenden Rechten, auch den sämtlichen Übersetzungs- und Ausführungsrechten, sowie dem Rechte des Bühnenvertriebs und der Aufführung für alle Länder« verkaufen. Im April 1926 hat die Domo-Film G. m. b. H. in Berlin von dem Verleger über einen Zwischenkäufer alle Rechte an der Operette »Das Musikantenmädels« erworben. Sie behauptet, daß sie auch das Recht der Verfilmung mit erworben habe. Da die Urheber und — soweit sie verstorben sind — deren Hinterbliebenen diesen Rechtsübergang bestreiten, hat die Domo-Film G. m. b. H. Klage auf Feststellung ihres vermeintlichen Rechts erhoben, jedoch ohne Erfolg.

Die Berliner Gerichte sowohl wie das Reichsgericht haben auf Abweisung der Klage erkannt. Aus den reichsgerichtlichen Entscheidungsgründen hierzu ist folgendes von grundsätzlicher Bedeutung: Am 1. Februar 1910, als die Verträge zwischen Feuchtinger und den Verfassern des Text- und Regiebuches geschlossen wurden, war das Verfilmungsrecht im Deutschen Reich gesetzlich noch nicht ausdrücklich geregelt. Die neuen Gesetzesvorschriften werden jedoch von dem Gedanken beherrscht, daß in Zweifelsfällen anzunehmen ist, daß die Befugnis für das Verfilmungsrecht beim Urheber verblieben ist. Bedenken könnte allerdings die Fassung des Vertrages hervorrufen, in dem es heißt: »verkauft für alle

Zeiten und mit allen gegenwärtig und künftig fließenden Rechten«. Diese Klausel konnte dahin gedeutet werden, daß alles auf den Verlag übergehen und den Urhebern nichts verbleiben sollte. Das Kammergericht aber lehnt nach Zweck, Inhalt und Umständen des Vertrages eine solche Deutung ab. Daß diese Vertragsauslegung durch das Kammergericht gegen gesetzliche Regeln verstöße, ist nicht zu ersehen. Das Kammergericht erwägt hierbei, daß zur Zeit des Vertragsschlusses die Befugnis der kinematographischen Wiedergabe von Werken immerhin schon bekannt gewesen sei und daß sie deshalb der Gegenstand vertraglicher Abmachungen hätte werden können. Auch im übrigen habe es dem Parteivillen nicht entsprochen, die Verfilmungsbefugnis mit in den Vertrag einzubeziehen. Die Übertragung des Verfilmungsrechts habe sich aber nicht von selbst verstanden. Diese Darlegungen enthalten keinen Rechtsirrtum. Da somit ein Recht zur Verfilmung der Operette »Das Musikantenmädels« nicht nachgewiesen ist, mußte die Klage abgewiesen werden. (Aus den »Reichsgerichtsbriefen«. Herausgeber: K. Mißlack, Leipzig, Kochstr. 76.) [Nachdruck verboten.]

Verbot im besetzten Gebiet. — Die Interalliierte Rheinlandoberkommission hat die Wochenschrift »Kladderadatsch« auf 6 Monate mit Wirkung vom 27. November 1927 ab im besetzten Gebiet verboten.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse				
	am 27. Dezember 1927		am 28. Dezember 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,397	20,437	20,406	20,446
Holland 100 Gulb.	168,91	169,25	169,10	169,44
Buen. Aires (Pap.-Wei.) 1 Peso	1,785	1,789	1,786	1,790
Oslo 100 Kr.	111,19	111,41	111,26	111,48
Kopenhagen 100 Kr.	112,07	112,29	112,11	112,33
Stockholm 100 Kr.	112,86	113,08	112,91	113,13
New York 1 \$	4,177	4,185	4,1785	4,1865
Belgien 100 Belga	58,44	58,56	58,465	58,585
Italien 100 Lire	22,05	22,09	22,065	22,105
Paris 100 Frs.	16,44	16,48	16,455	16,495
Schweden 100 Kr.	80,725	80,885	80,84	81,00
Spanien 100 Pesetas	69,98	70,12	69,73	70,87
Rio de Janeiro 1 Milreis	0,5055	0,5075	0,5045	0,5065
Japan 1 Yen	1,938	1,942	1,95	1,954
Bras. 100 Kr.	12,381	12,401	12,388	12,408
Helsingfors 100 Finn.	10,513	10,533	10,519	10,539
Lissabon 100 Escudo	20,58	20,62	20,65	20,69
Sofia 100 Leva	3,022	3,028	3,022	3,028
Jugoslawien 100 Dinar	7,373	7,387	7,388	7,402
Wien 100 Schill.	59,06	59,18	59,07	59,19
Budapest 100 Pengö	73,10	73,24	73,14	73,28
Danzig 100 Gulb.	81,57	81,73	81,61	81,77
Konstantinopel 1 türk. L	2,166	2,170	2,167	2,171
Athen 100 Drachm.	5,664	5,676	5,664	5,676
Kairo 1 ägypt. L	20,92	20,96	—	—
Bukarest 100 Lei	2,574	2,586	—	—
Warschau 100 Ploty	46,825	47,025	—	—
Riga 100 Lats	80,63	80,97	—	—
Reval 100 Est. M.	1,124	1,130	—	—
Rowno 100 Litas	41,50	41,68	—	—

Remittenden nach Frankreich. — Nach einer uns von einer französischen Behörde zugegangenen Mitteilung unterliegen die Rücksendungen vom Ausland bei der Zollbehandlung in Frankreich einer statistischen Gebühr in Höhe von 0,90 Franken, außerdem einer Zollbewilligungsgebühr im Betrage von 3 Franken. Diese Gebühren werden für jeden Empfänger gesondert erhoben, auch bei Kollektivsendungen.

Auf Veranlassung der Vertretung des französischen Buchhandels hat die Generaldirektion der französischen Zölle eine Vergünstigung zugestanden insofern, als bei Rücksendung von Büchern die Gebühr nur einmal berechnet wird. Diese Vergünstigung wird jedoch nur dann gewährt, wenn die Rücksendung an folgende Stellen: Agence Générale de Librairie et de Publications, 7, rue de Lille, Paris, oder Maison du Livre Français, 4, Rue Félibien, Paris, erfolgt. Bei Rücksendung, auch von Kollektivsendungen, an eine dieser Firmen wird nur eine einmalige Gebühr von 3,90 Franken pro Sendung erhoben, gleichgültig wieviel Verleger in Frage kommen.

Wir empfehlen, von dieser Einrichtung bei Remittenden nach Frankreich Gebrauch zu machen und die Bücher nicht direkt, sondern über Leipzig durch Kommissionär, der sie in Sammelsendungen aufnehmen kann, zu verschicken.



Postdienst während der Neujareszeit. — Am Sonnabend, dem 31. Dezember, und am Montag, dem 2. Januar 1928, wird in Leipzig vormittags und nachmittags nur je eine Briefzustellung ausgeführt. Am Neujahrstag findet außer der regelmäßigen Zustellung am Vormittag noch eine außergewöhnliche Briefzustellung am Nachmittag statt. Geld- und Paketzustellung ruhen am 1. Januar. Die Postschalter sind am 31. Dezember und am 2. Januar wie an Werktagen, am 1. Januar wie an Sonntagen geöffnet.

Personalnachrichten.

85. Geburtstag. — Der in Borna mehrere Jahrzehnte selbständig gewesene Buchhändler Herr Heinrich Schumann in Leipzig, Waldstr. 5, Kriegsveteran 1866 und 1870, hat am 25. Dezember in geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag begehen können und dabei vielfache Ehrungen erfahren. Auch der Herr Reichspräsident von Hindenburg sandte herzlichste Glückwünsche nebst kameradschaftlichen Grüßen zu diesem Ehrentage unter Übersendung seines Bildes mit eigenhändiger Unterschrift.

Titelverleihungen. — Herrn Adolf Stierle, Mitinhaber der Buch-, Kunst-, Musikalienhandlung und Leihbibliothek Eduard Höllrigl vorm. Herrn Kerber, in Salzburg, wurde der Titel eines Kommerzialrates verliehen.

Der Titel Kommerzienrat wurde von der bayerischen Regierung verliehen Herrn Verlagsdirektor Paul Haas i. Sa. Literar. Institut von Haas & Grabherr in Augsburg, Herrn Buchdruckereibesitzer Hermann Scheiner i. Sa. Franz Scheiner in Würzburg und Herrn Fabrikbesitzer Gustav Löwensohn i. Sa. G. Löwensohn in Fürth.

Gestorben:

am 24. Dezember im 71. Lebensjahre der Buchhändler Herr Ludwig Meinardus, Inhaber der Firma W. Groos (L. Meinardus) in Koblenz.

Seit 1885 war der Verstorbene Inhaber der über 100 Jahre alten, angesehenen Firma, die von Karl Baedeker gegründet war und 1870, gelegentlich der Trennung von Verlag und Sortiment, verkauft wurde. Sie ging dann, nachdem sie vorher noch in verschiedenen Händen war, 1885 an Otto Kindt und L. Meinardus über, von denen ersterer 1896 ausschied. Unter der umsichtigen und verständnisvollen Leitung des Dahingegangenen hat sich die Handlung sehr gut entwickelt. Dem Gesamtbuchhandel hat er als Mitglied des Vereinsausschusses des Börsenvereins in den Jahren 1901—1907 wertvolle Dienste geleistet;

ferner:

am 24. Dezember im Alter von 80 Jahren der Buchhändler Herr Josef Taussig, der vierte Besitzer der seit 1783 in der Familie fortgeerbten hochangesehenen Firma Taussig & Taussig in Prag.

Unermüdlige Arbeitskraft und strenge Rechtlichkeit waren die Grundzüge seines Charakters.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Eine ernste Mahnung.

Im allgemeinen bespricht das Börsenblatt nur Werke, die von Buchhändlern geschrieben sind. Der Verfasser des unter dem Titel »Planmäßige Entfittlichung« erschienenen Bessies*) ist ein Verleger, freilich ein Selbstverleger, der aber in seinen Prospekten in erster Linie auf den Buchhandel verweist. Die Schrift, die es größtenteils mit der Literatur zu tun hat, verdient eine Besprechung an dieser Stelle, denn sie ist keine Drogenware und auch kein gut gemeinter Aufschrei, sondern eine gut belegte Untersuchung, und es ist dringend zu wünschen, daß jeder junge und alte Buchhändler die Schrift und die gewonnene Erkenntnis weiterverbreite.

*) Planmäßige Entfittlichung? Auch eine Revue von G. A. Boehm, 55 S. 1927. Selbstverlag. Lübeck, Jürg. Bullenweber-Strasse 17. Preis Mk. 1.50.

Was der Verfasser an Einzelheiten bringt, wird vielen von uns nicht neu sein. Aber in dieser Zusammenfassung und Gruppierung wirken diese über zersetzende Tätigkeit aus Zeitschriften, Büchern und Zeitungen usw. berichteten Tatsachen überzeugend und erschütternd. Auf Seite 44 faßt der Verfasser das Gesagte zusammen:

»Wir sahen die Propaganda für das Dirnentum, die gleichzeitig die Mißachtung der ehrbaren Frau bedeutet und die Ausrottung des Familiensinns nach sich ziehen muß. Wir erkannten in der Hege gegen Offizier, Frontkämpfertum und Reichswehr das Bestreben, Vaterlandsgefühl und heldische Weltanschauung zu beseitigen oder doch wenigstens politische Ziele zu erreichen, in der Verpötlung von Geistlichkeit, Pfarrhaus und Kirche den Kampf gegen Christentum und religiöses Gefühl schlecht hin. Wir verfolgten die Versuche, unsere großen Führer als hohle Götzen zu stürzen und uns andere, wesensfremde Größen zu empfehlen, auslaufend in sehr verdächtige Bemühungen, uns das Verbrechertum menschlich näher zu bringen. Wir warfen einen Blick auf die Gebiete der Kunst und stellten eine weitgehende Verpötlung des Theater- und Lichtspielwesens fest, sowie die offensibare Herabsetzung gerade der religiösen und ausgesprochen deutschen Kunst, ergänzt durch eine mit gewaltigen Mitteln durchgeführte Reklame für artfremden, bekadenten, ja irrsinnigen Geschmack. Wir fühlten, wie man gegen die Autorität in jeder Form anrennt, insbesondere gegen die Eltern (neuerdings die Richter), wie man nicht nur die Ehrfurcht vor allem, was uns bisher groß und ehrwürdig erschien, sondern das Gefühl der Ehrfurcht, wie man überhaupt jede Art von Idealismus auszurotten versucht. Wir konnten uns schließlich dem Eindruck nicht entziehen, daß man nach Umfälschung des bisherigen stolzen Idealtypus des deutschen Menschen in einen andersartigen oder minderwertigen bemüht ist, die kritiklosen Nachfolger alles Fremdartigen und sensationell Aufgeputzten — und das sind die Massen — auch in Haltung, Benehmen und Sprache vom Natürlichen und Altererbten loszulösen und dem neuen Typus anzupassen.«

In den Belegen werden natürlich zahlreiche Namen genannt von Literaten, Künstlern, Politikern usw. Entscheidend ist für den Verfasser dabei nicht die politische, sondern die kulturelle Einstellung, die ihm die wichtigere erscheint. Bemerkenswert heißt es am Schluß:

»Wir kurieren an Symptomen (z. B. Geschlechtskrankheiten, Verbrechen Jugendlicher) herum, gehen aber nicht gegen die Infektionsherde und die Verbreiter der Krankheitskeime vor, weil wir von moralischer Infektion auf Schule und Universität nichts gelernt haben, und weil das Wehgeschrei der »Händler« und Schlagworte wie »Freiheit der Kunst« unsern Blick für das Wesentliche trüben. Das Wesentliche? Ciceros Wort gilt heute wie damals: »Salus populi suprema lex esto!«.

Denen, die den Kampf um die Sauberkeit auch des Anzeigenteils unseres Vereinsblatts führen*), wird gern zugerufen, daß heute eine einheitliche Linie des sittlichen und literarischen Urteils nicht mehr wie früher bestehe. Da mag ein Wort Boehms als Antwort am Platze sein:

»Wir wollen und brauchen nicht Muder und Sittlichkeitsfanatiker zu sein, nicht gegen Liebe und Liebesleben zu kämpfen, wohl aber gegen das schamlose Hervorzerrren und Begrinsen alles Geschlechtlichen, gegen das Geschäftemachen mit erotischen Dingen, gegen die Propaganda für die Dirnenkultur, die gleichzeitig die Zersetzung des Familienlebens bedeutet.«

Göttingen, Weihnachten 1927.

Dr. W. Ruprecht.

*) Gern lasse ich die Herren Kollegen auch an einem erheiternden Stück aus dieser Tätigkeit teilnehmen. St. Großmann, der Herausgeber des »Tagebuchs«, schreibt in einem Artikel über die bei F. Meiner erschienenen buchhändlerischen Selbstdarstellungen in der Wiener Neuen Freien Presse 1927, Nr. 22536, nachdem er sich wohlwollend, wenn auch — dank seiner Mentalität, wie man heute zu sagen beliebt — nicht überall verständnisvoll über meinen Anteil geäußert hat: »Ruprecht reitet noch ein besonderes Steckenpferd, er kämpft, ohne sich je um den Eindruck leiser Lächerlichkeit zu scheeren, gegen den Schmutz, und je jugendfernter der prächtige alte Herr ist, um so brennender wird sein Eifer. Am liebsten würde er, wie es Berthe's 1827 tat, alle Exemplare eines Buches, das der greise Herr »gemein« findet, öffentlich verbrennen und die Börsenlasse dafür zahlen lassen«. Schade, daß Herr Großmann nicht miterlebt hat, welchen Heiterkeitserfolg er errungen hat, als ich diese Worte an einem fröhlichen Abend um mich versammelter Jugend zum besten gab.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Nachf. Samtl. in Leipzig. — Anchrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

J. F. BERGMANN



IN MÜNCHEN

Z

Nach den vorliegenden Bestellungen wurden versandt:

Z

Grundzüge der Röntgendiagnostik innerer Erkrankungen. Von Dr. Felix Peltason, Oberarzt am Röntgeninstitut der Allgem. Ortskrankenkasse Darmstadt, früher Leiter der Röntgenabteilung der Mediz. Univ.-Poliklinik Würzburg. Mit 222 Abbild. VI, 178 S. RM. 16.50; geb. RM. 18.—

Das Buch will die Prinzipien, Methodik und Erkenntnismöglichkeiten der Röntgenuntersuchung in der inneren Medizin, sowie ihren Umfang und ihre Bedeutung für den praktischen Arzt darstellen. In der Einführung werden Wesen und Eigenschaften der Röntgenstrahlen und der technischen Bedingungen ihrer Erzeugung und Anwendung erläutert, soweit das zum Verständnis der röntgendiagnostischen Verfahren nötig ist. Interessenten sind praktische Aerzte und Studierende.

Die Behandlung der quartären Syphilis mit akuten Infektionen. Ihre Stellung in der Therapie, ihre Methodik und Klinik, ihre Beziehungen zur Pathologie und zum öffentlichen Leben. Ergebnisse und Beobachtungen von Dr. Berthold Kihn, Assistent an der Psychiatrischen und Nervenlinik der Universität Erlangen. VIII, 340 S. 1927. RM. 22 50

Das Buch richtet sich, da es Probleme behandelt, die weit über rein klinisch-psychiatrische Interessen hinausgehen und in engster Berührung mit allgemein-therapeutischen und biologischen Fragen stehen, sowohl an den Psychiater wie Syphilidologen, Neurologen, Bakteriologen, Biologen, Gerichtsarzt, Hygieniker und Sozialhygieniker.

Lehrbuch der Lebensmittelchemie. Von Dr. J. Tillmans, ord. Professor an der Universität, Direktor des Universitäts-Instituts für Nahrungsmittelchemie und Städt. Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes in Frankfurt a. M. Mit 67 Abb. XVI, 387 S. RM. 24.—; geb. RM. 26.—

Es fehlte bisher an einem Lehrbuche mittleren Umfangs, welches alles wichtige Wissenschaftliche und Technische über Herstellung, Zusammensetzung und Veränderung der Lebensmittel mit den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen bringt. Diese Lücke soll das vorliegende Buch ausfüllen; es enthält auch das am 1. Oktober d. J. in Kraft getretene neue Lebensmittelgesetz im Wortlaut. Interessenten sind Nahrungsmittelchemiker und Untersuchungsämter, Chemiker und Studierende der Nahrungsmittelchemie und Pharmazie, insbesondere auch Nahrungsmittelfabrikanten und -Händler, sowie innere Mediziner, Kinderärzte, Hygieniker, Tierärzte, Apotheker und Verwaltungsbeamte.

Die wichtigsten Krankheiten des Kaninchens. Mit besonderer Berücksichtigung der Infektions- und Invasionskrankheiten. Von Priv.-Doz. Dr. Oskar Seifried, Abteilungsvorsteher am Veterinärhygienischen und Tierseuchen-Institut der Universität Gießen (Sonderausgabe aus „Ergebnisse der Pathologie“. Hrsg. von Lubarsch-Ostertag-Frei. Jg. XXII/1.) Mit 54 Abbild. VIII, 160 S. 1927. RM. 15.—

Interessenten sind Physiologen, Pathologen, Biologen und Zoologen, Tierärzte und Kaninchenzüchter.

Z

In Kürze erscheint:

Z

J. Veit, Handbuch der Gynäkologie. Dritte, völlig neubearbeitete Auflage. Herausgegeben von Geh. Rat Prof. Dr. W. Stoeckel, Direktor der Universitäts-Frauenklinik, Berlin I. Band. 2. Hälfte. Der mensuelle Genitalzyklus des Weibes und seine Störungen. Von Prof. Dr. R. Schröder, Direktor der Univ.-Frauenklinik, Kiel. Mit 193 Abbild. XII, 552 S. 1928. RM. 62.50; geb. RM. 69.50

Band II und III liegen bereits vor; als nächste Lieferung erscheint Band I, 1. Hälfte voraussichtlich im Frühjahr 1928. Abnehmer sind außer den Beziehern der früheren Bände alle Gynäkologen sowie die entsprechenden Kliniken, Institute und Bibliotheken.

Über den nervösen Charakter. Grundzüge einer vergleichenden Individualpsychologie und Psychotherapie. Von Dr. Alfred Adler in Wien. Vierte Auflage. VIII, 220 Seiten. 1928. RM. 10.50; geb. RM. 12.—

Die vierte Auflage dieses grundlegenden Werkes des Begründers der Individualpsychologie ist neubearbeitet. Interessenten sind außer den Anhängern der Individualpsychologie Psychologen, Psychotherapeuten, Psychiater, Nervenärzte, praktische Ärzte, Lehrer, Erzieher, Geistliche, Fürsorgeämter, Erziehungs- und Berufsberatungsstellen sowie Eltern.

Handbuch der gesamten Strahlenheilkunde, Biologie, Pathologie und Therapie. Herausgeg. von Prof. Dr. P. Lazarus in Berlin. Vollständig umgearbeitete und erweiterte zweite Auflage des Handbuches der Radiumbiologie und Therapie. In 2 Bänden. I. Band. 2. Liefg. Bearbeitet von Reg.-Rat Dr. H. Behnken-Berlin, Prof. Dr. F. Dessauer-Frankfurt a. M., Prof. Dr. R. Glocker-Stuttgart, Subdir. A. Lacassagne-Paris, Geh. Rat Prof. Dr. O. Lubarsch-Berlin, Prof. Dr. St. Meyer-Wien, Dr. B. Rajewsky-Frankfurt a. M., Prof. Dr. Cl. Regaud-Paris, Prof. Dr. J. Wätjen-Berlin. Mit 73 z. T. farb. Abbild. und zahlr. Tabellen. IV, Seite 167—392. 1927. RM. 22.50

Das Werk erscheint in 10 Lieferungen, die in kurzen Abständen aufeinanderfolgen. Lieferung 1 liegt vor, Lieferung 3 erscheint im Februar 1928. Interessenten sind Praktiker und Forscher aller medizinischen Fächer, insbesondere Spezialisten für Strahlentherapie, Radiologen, Röntgenologen, Internisten, Chirurgen, Gynäkologen, Dermatologen, Pädiater, praktische Ärzte, Badeärzte, Krankenhäuser, Lungenheilstätten, Sanatorien, Licht- und elektrotherapeutische Institute.

25 JAHRE NATUR UND KULTUR

Monatsschrift für Naturwissenschaft und ihre Grenzgebiete

Bezugspreis pro Vierteljahr RM 2.—, Sch. 2.50

Umfang jedes Heftes ab 1. Januar 1928: 40 Seiten

★

Die einzige katholische naturwissenschaftliche Zeitschrift des deutschen Sprachgebietes.

Wir haben anlässlich des Jubiläums des 25jährigen Bestandes eine grossangelegte Propaganda in die Wege geleitet. Sie wird auch Ihnen Erfolg bringen, wenn Sie in Ihrem Kreise die Gelegenheit benützen.

Bedenken Sie, bitte, den Umstand: je mehr Exemplare durch Ihre Hände bezogen werden, um so grösser ist der Vorteil für Sie!

Wir machen es Ihnen leicht:

Sie erhalten auf Verlangen kostenlos Prospekte, sowie für ernste Interessenten Probenummern, soweit der Vorrat reicht.

Für Barabonnements gewähren wir 35% Rabatt.

Teilen Sie, bitte, den Abonnenten die Vorteile, die ihnen der Bezug bietet, mit: Jeder Abonnent wird gleichzeitig Mitglied der Vereinigung »Natur und Kultur« und erhält ab 1928 jährlich ein neu erscheinendes naturwissenschaftliches Bändchen als Gratisgabe; weitere Auskunft in allen einschlägigen Fragen, Beratung beim Ankauf naturwissenschaftlicher Instrumente, Vermittlung derselben usw.

Bestellzettel anbei

Ⓩ

Verlagsanstalt Tyrolia † Innsbruck – Wien – München

Auslieferungsstelle für Deutschland: München, Schellingstrasse Nr. 41